

Medienverhalten der Jugendlichen aus dem Blickwinkel der PädagogInnen

Projektleiter: ppa. Dr. David Pfarrhofer
Studien-Nr.: ZR2323.1703.P2.T

Telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sekundarstufe 1 (NMS, PTS und AHS) in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017

Stichprobe und Methodik

Aufgabenstellung:

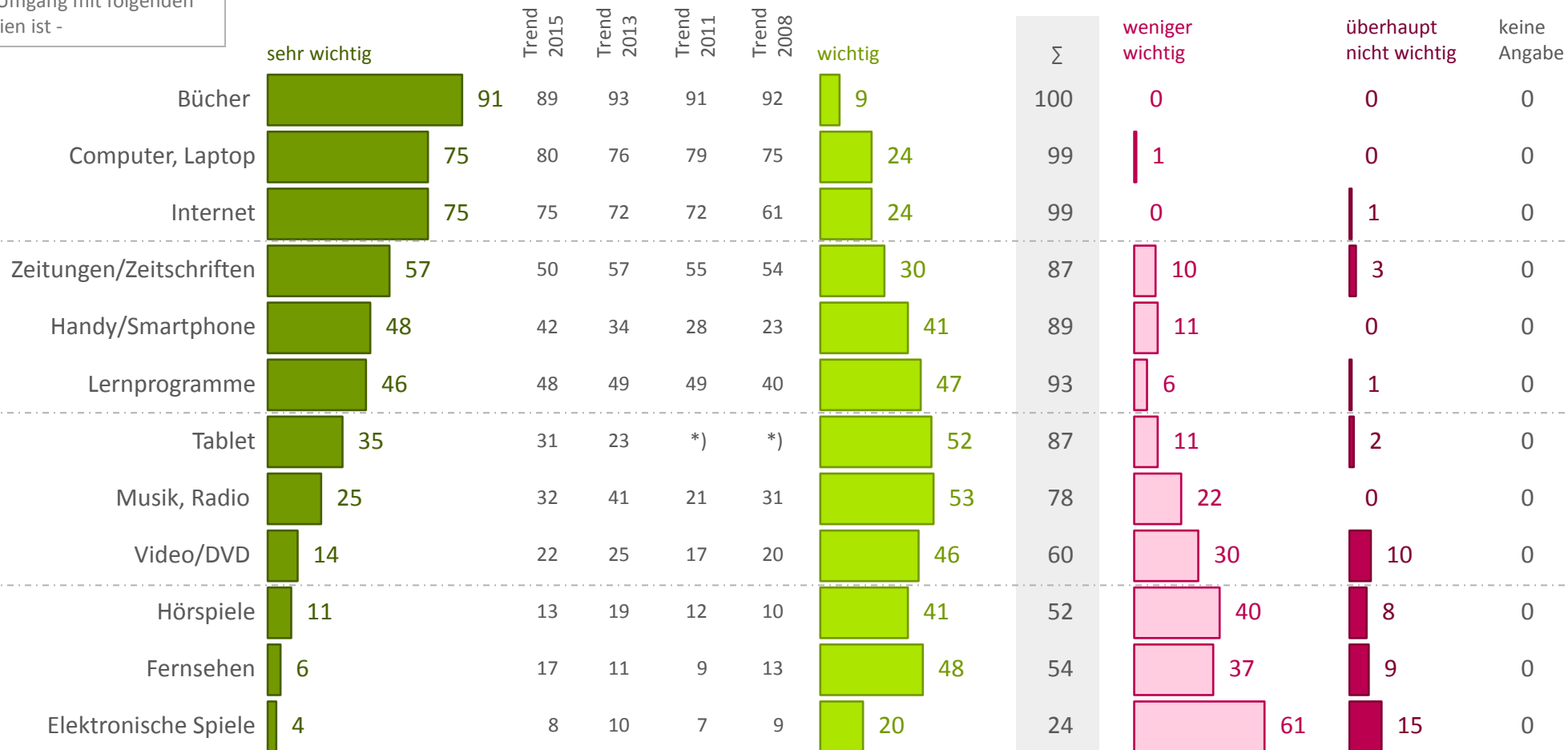
Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojektes wurde die Mediennutzung von Jugendlichen zwischen 11 und 14 Jahren aus dem Blickwinkel von PädagogInnen überprüft. In diesem Forschungsmodul war vor allem der Zugang an den Schulen von Interesse – welche Medien werden in den Unterricht einbezogen und wie erleben die PädagogInnen den Zugang der oberösterreichischen Jugendlichen zu Computer und Internet.

Zielgruppe:	oberösterreichische PädagogInnen der Sekundarstufe 1 (NMS, PTS und AHS)
Befragungsart:	telefonische CATI-Interviews
Auswertungsbasis:	n=100, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=100 +/- 10,00 Prozent
Befragungszeitraum:	18. bis 21. April 2017

Bedeutung ausgewählter Medien für Jugendliche

Bücher bleiben top, Smartphone gewinnt aber weiter an Bedeutung.

Der Umgang mit folgenden Medien ist -

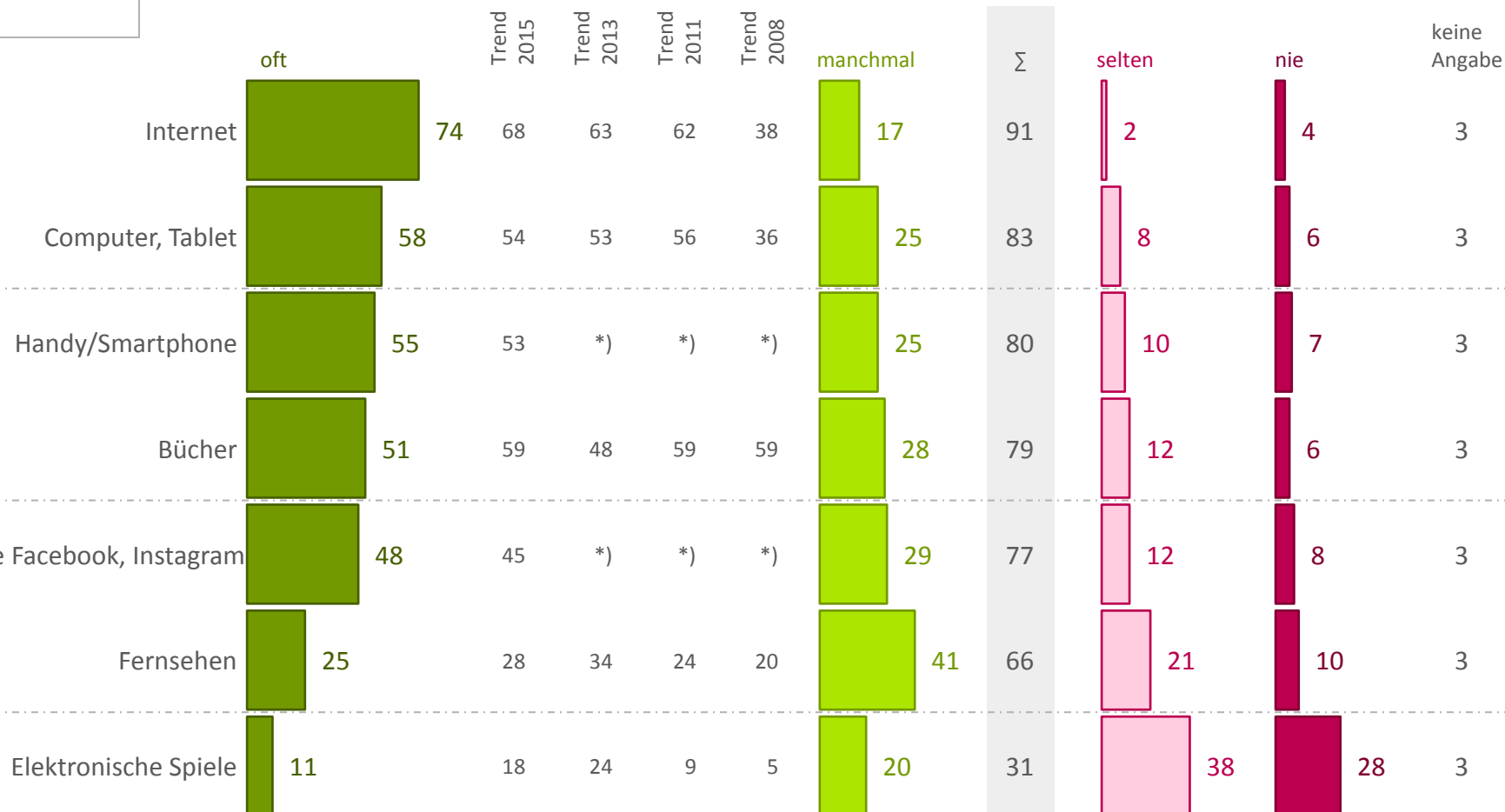


Frage 2: Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Jugendliche im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

Medien als Gesprächsstoff im Unterricht

i Das Internet ist Gesprächsstoff Nummer 1 in den oberösterreichischen Klassenzimmern.

Man spricht über die Erlebnisse bzw. Erfahrungen -

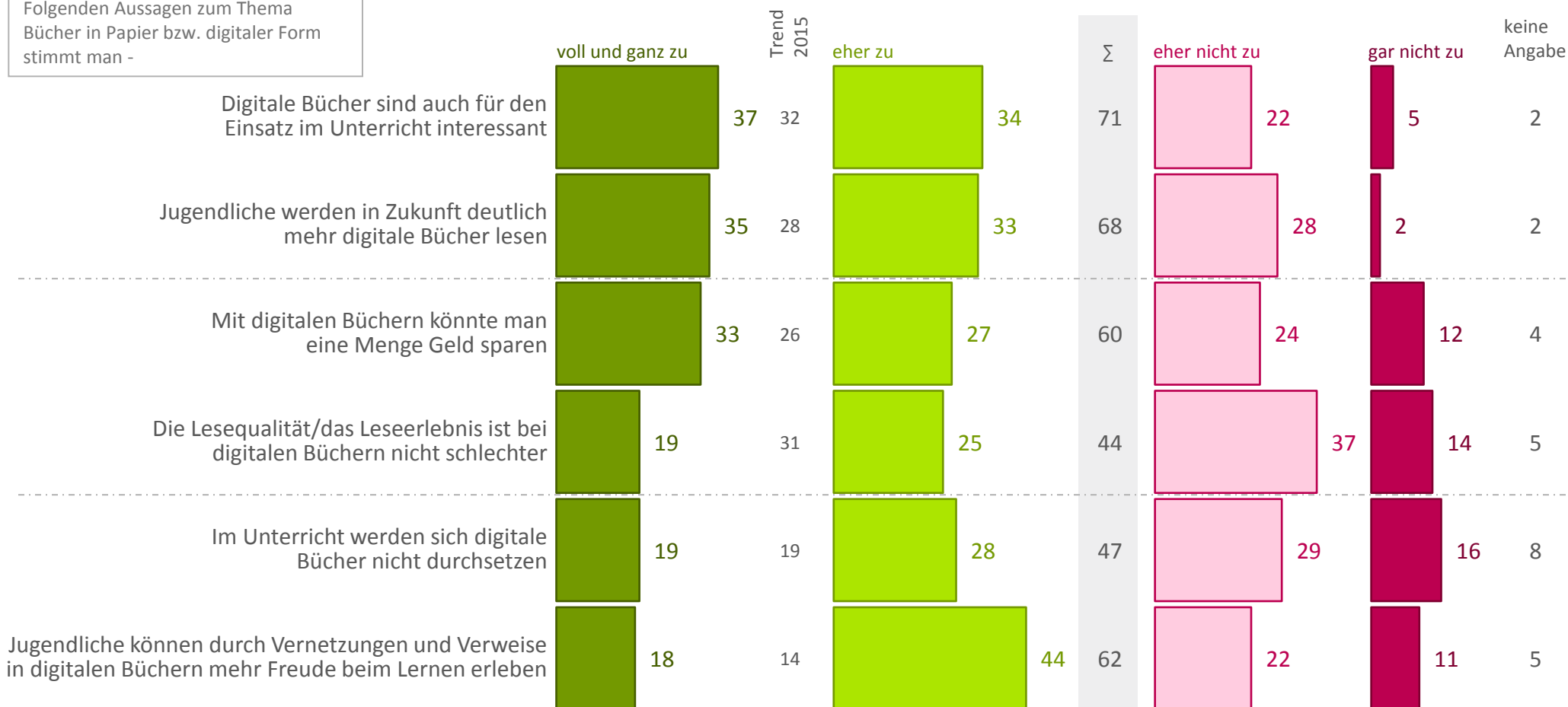


Frage 3: Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Jugendlichen über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben. Würden Sie sagen oft (1), manchmal (2), selten (3) oder nie (4)?

Aussagen zum Thema Bücher in Papier bzw. digitaler Form

i Digitale Bücher stoßen auf mehr Akzeptanz und werden auch für den Unterricht immer interessanter.

Folgenden Aussagen zum Thema Bücher in Papier bzw. digitaler Form stimmt man -



Frage 4: Jugendliche haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen. (1) stimme voll und ganz zu, (2) stimme eher zu, (3) stimme eher nicht zu oder (4) stimme gar nicht zu.

Bedeutung digitaler Schulbücher

i Digitale Schulbücher werden als wichtig eingestuft!

Der Einsatz digitaler Schulbücher ist -

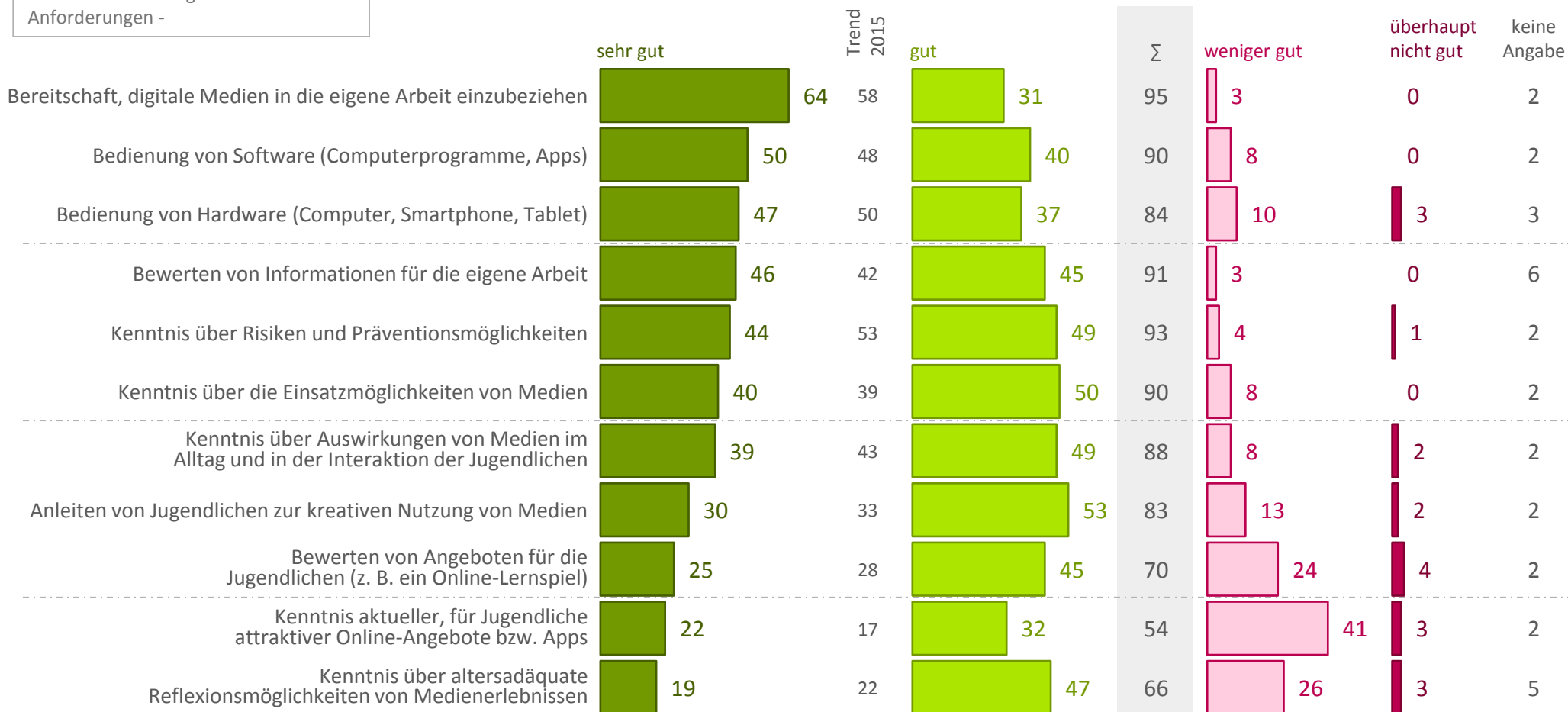


Frage 5: Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher, also z.B. eine App, bei der die Schüler ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen und lesen können, eingesetzt werden? Der Einsatz von digitalen Schulbüchern im Unterricht ist für Sie

Selbstwahrnehmung zur Kompetenz bei neuen Medien

i Bereitschaft zur Nutzung digitaler Medien im Unterricht steigt!

Man beherrscht folgende Anforderungen -

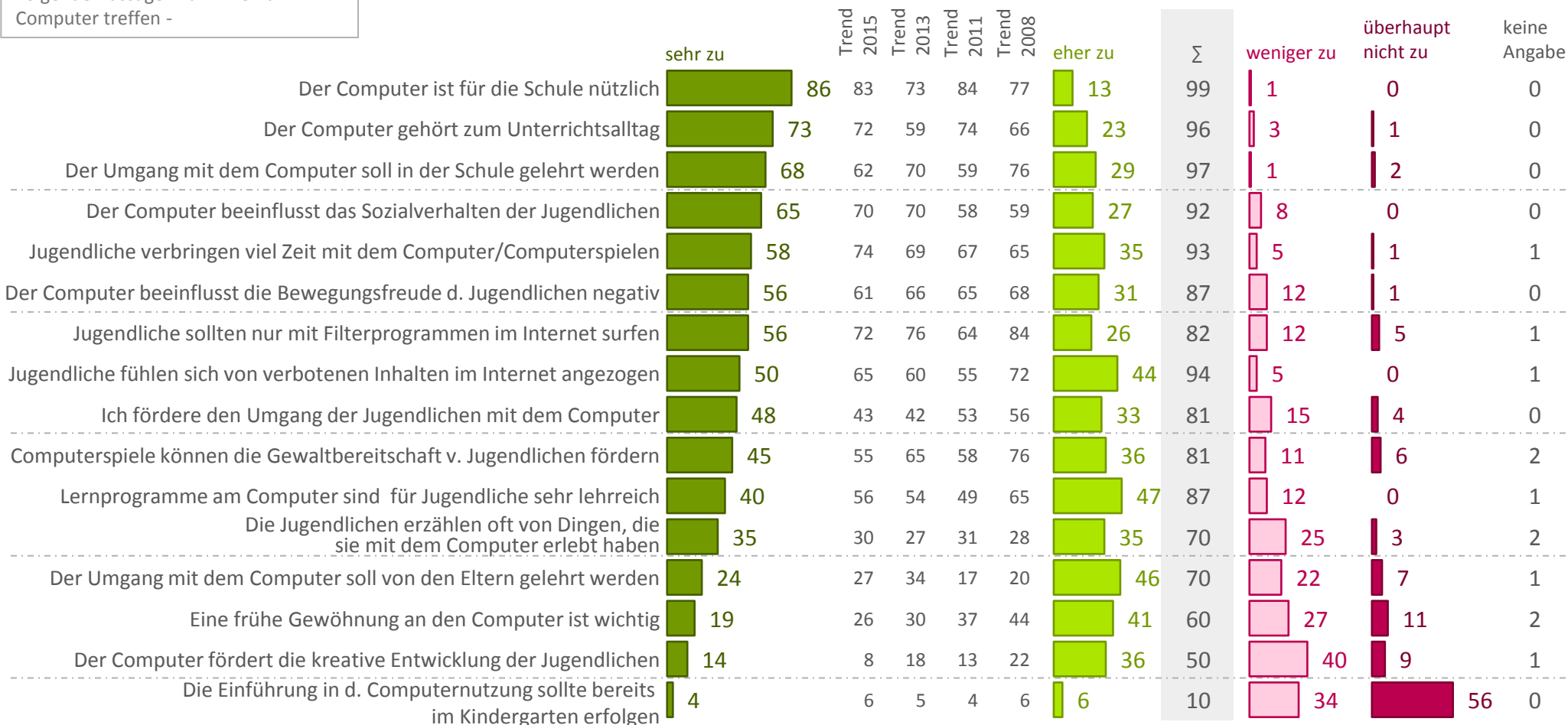


Frage 6: Ich nenne Ihnen einige Anforderungen. Bitte sagen Sie mir, wie sehr Sie sich in diesen Bereichen auskennen bzw. diese Anforderungen beherrschen: sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4).

Aussagen zum Thema Computer

i Der Computer ist nützlich; bei Filterprogrammen ist die Zustimmung ebenso wie bei der Anreizwirkung verbotener Inhalte rückläufig.

Folgende Aussagen zum Thema Computer treffen -



Frage 7: Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, Tablet: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

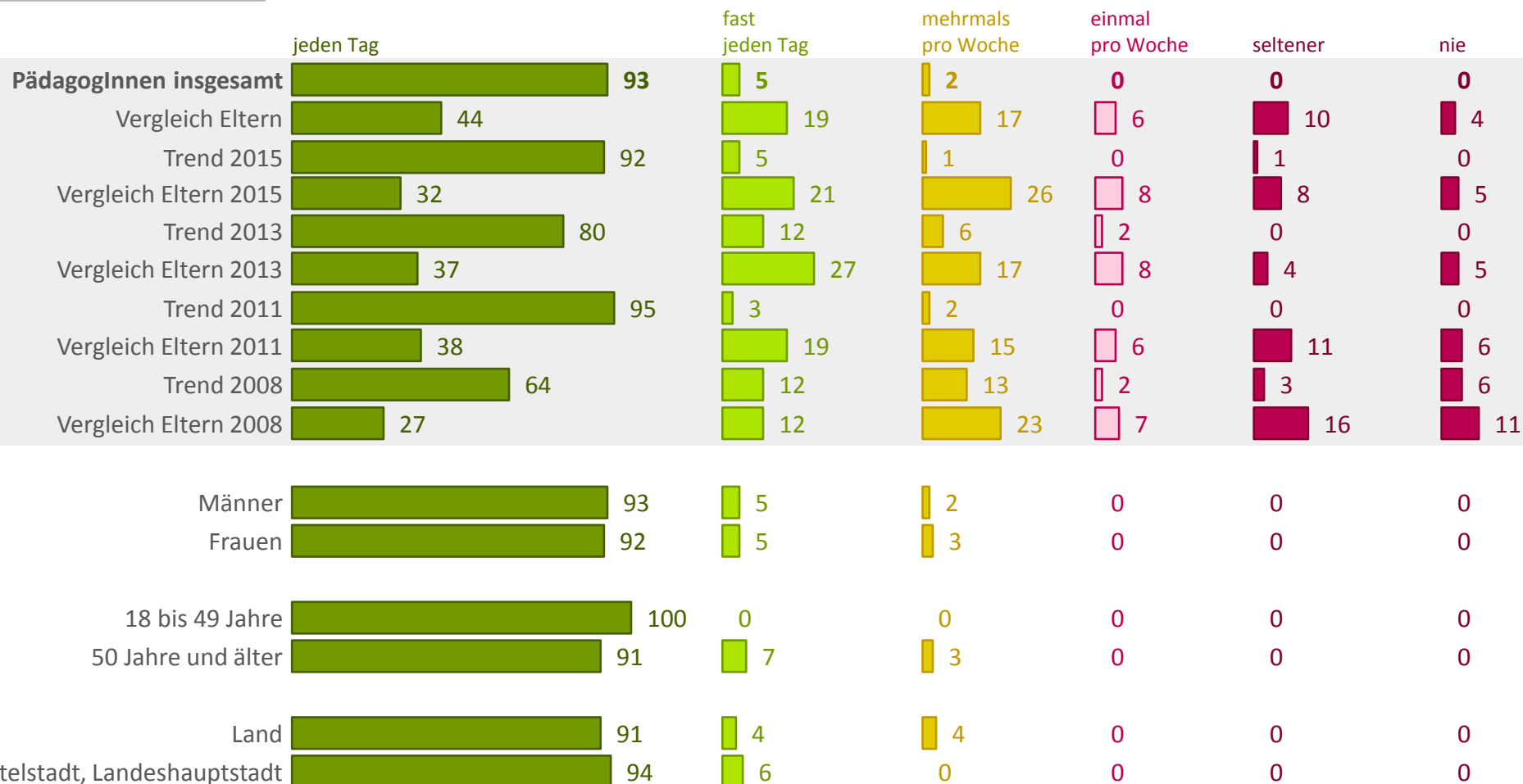
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Computernutzung der PädagogInnen

Computer ist täglich im Einsatz!

Man nutzt den Computer selbst -



Frage 8: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

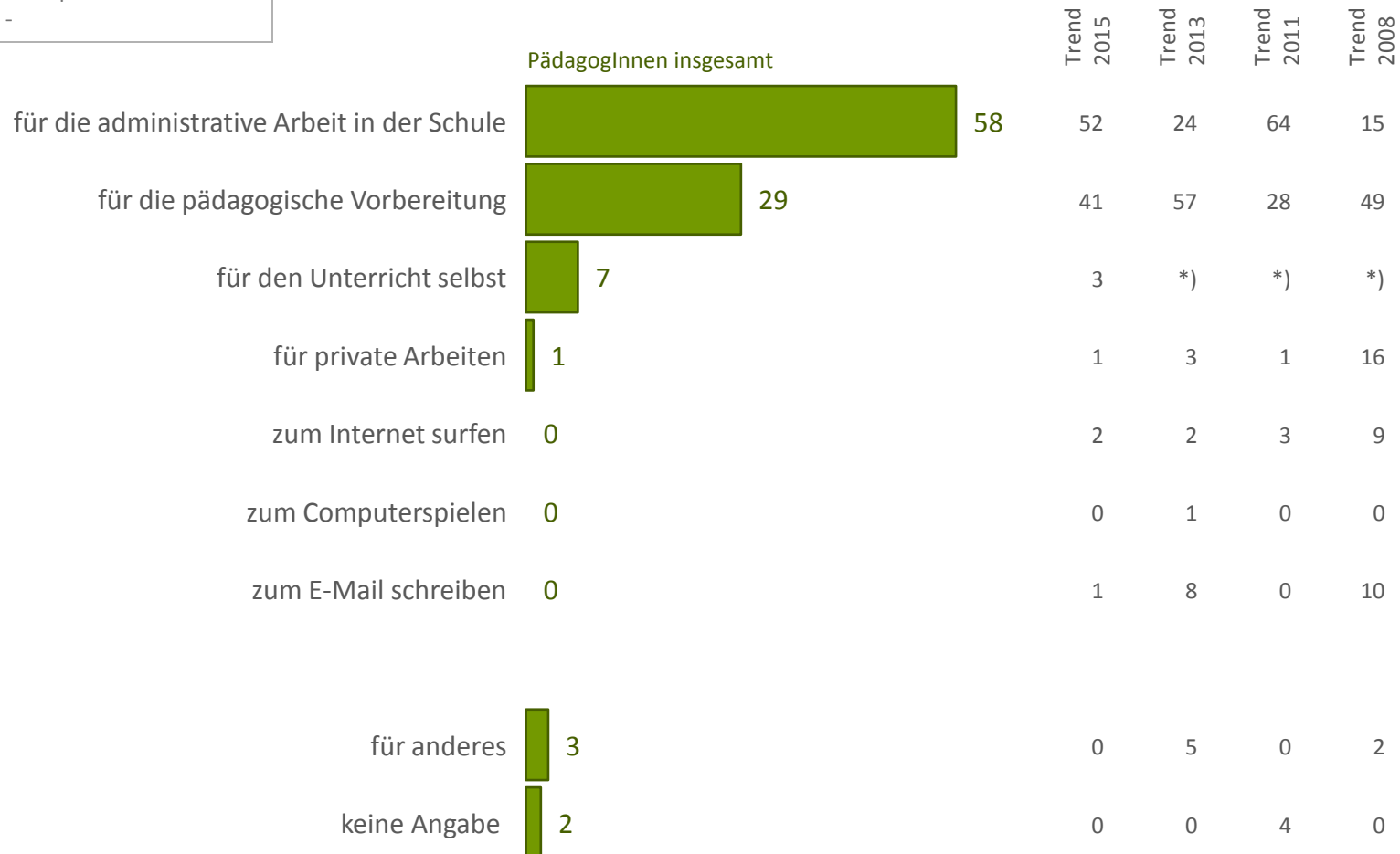
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Die hauptsächlichliche Computernutzung

i Die Hauptnutzung der Computer bleibt die administrative Arbeit.

Man nutzt den Computer hauptsächlich -



Frage 10: Wofür nutzen Sie den Computer hauptsächlich?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Tabletnutzung der PädagogInnen

i Tablets werden häufiger genutzt!

Man nutzt das Tablet selbst -



Frage 9: Und wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

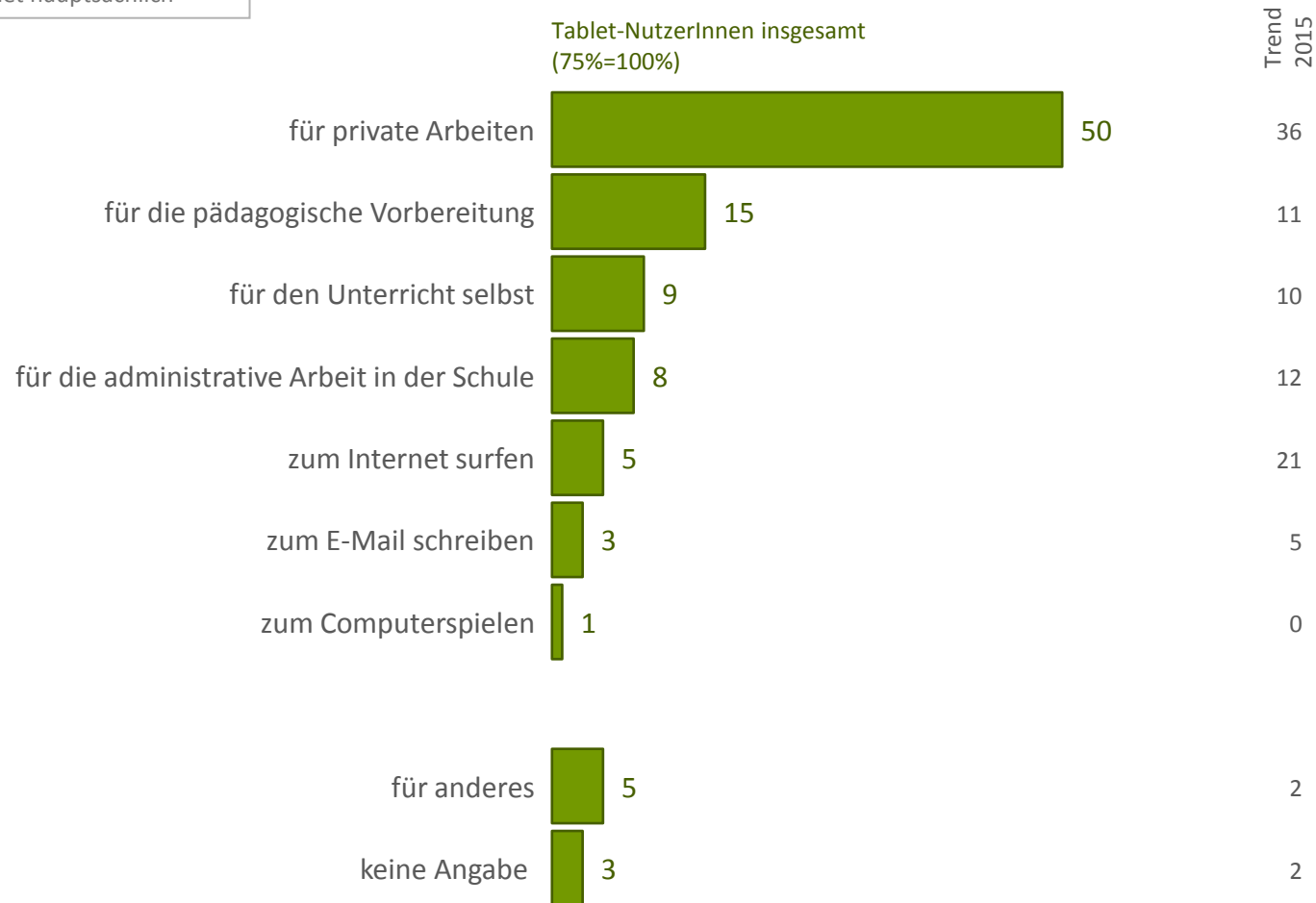
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Die hauptsächliche Tabletnutzung

i Das Tablet wird überwiegend für private Arbeiten genutzt.

Man nutzt das Tablet hauptsächlich -



Frage 11: Wofür nutzen Sie das Tablet?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

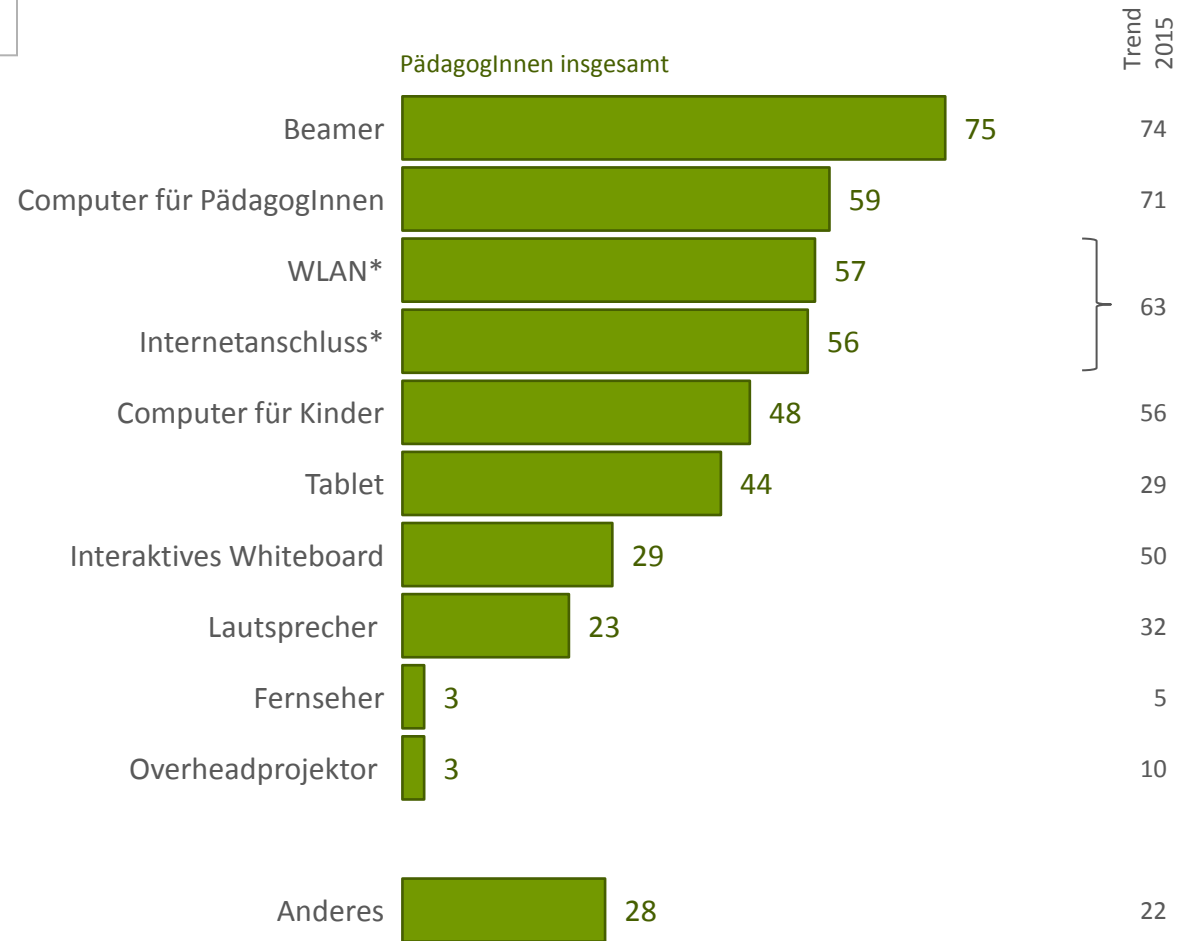
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, die zumindest
selten ein Tablet nutzen (75%=100%)
(Ergebnisse in Prozent)

Ideale Ausstattung eines Klassenzimmers

i Ein Beamer gehört in jedes Klassenzimmer; der Computer für die PädagogInnen kann auch ein Tablet sein.

Die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers an technischen Hilfsmittel würde beinhalten -



Frage 12: Was würde die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers an technischen Hilfsmitteln beinhalten?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

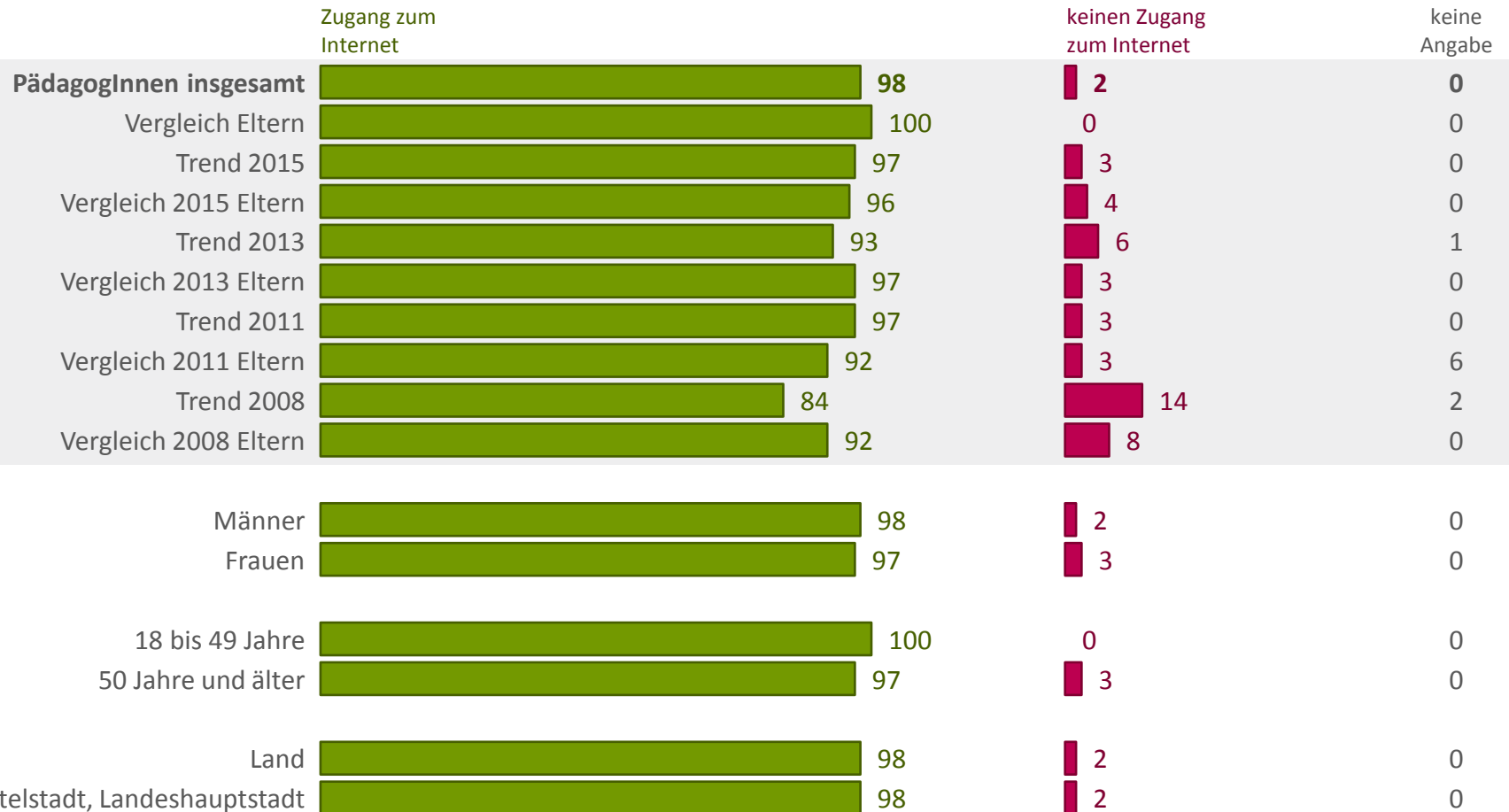
* wurde im Trend zusammen abgefragt

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Internetzugang für SchülerInnen in den Schulen

i Internetzugang für Jugendliche bleibt in den Schulen eine Selbstverständlichkeit.

Die SchülerInnen haben in der Schule -



Frage 13: Haben die Jugendlichen in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Internetzugangsort für SchülerInnen an den Schulen

Computerzugang in den Klassen/Gruppenräumen nimmt zu.

Die Jugendlichen haben Zugang zum Internet -

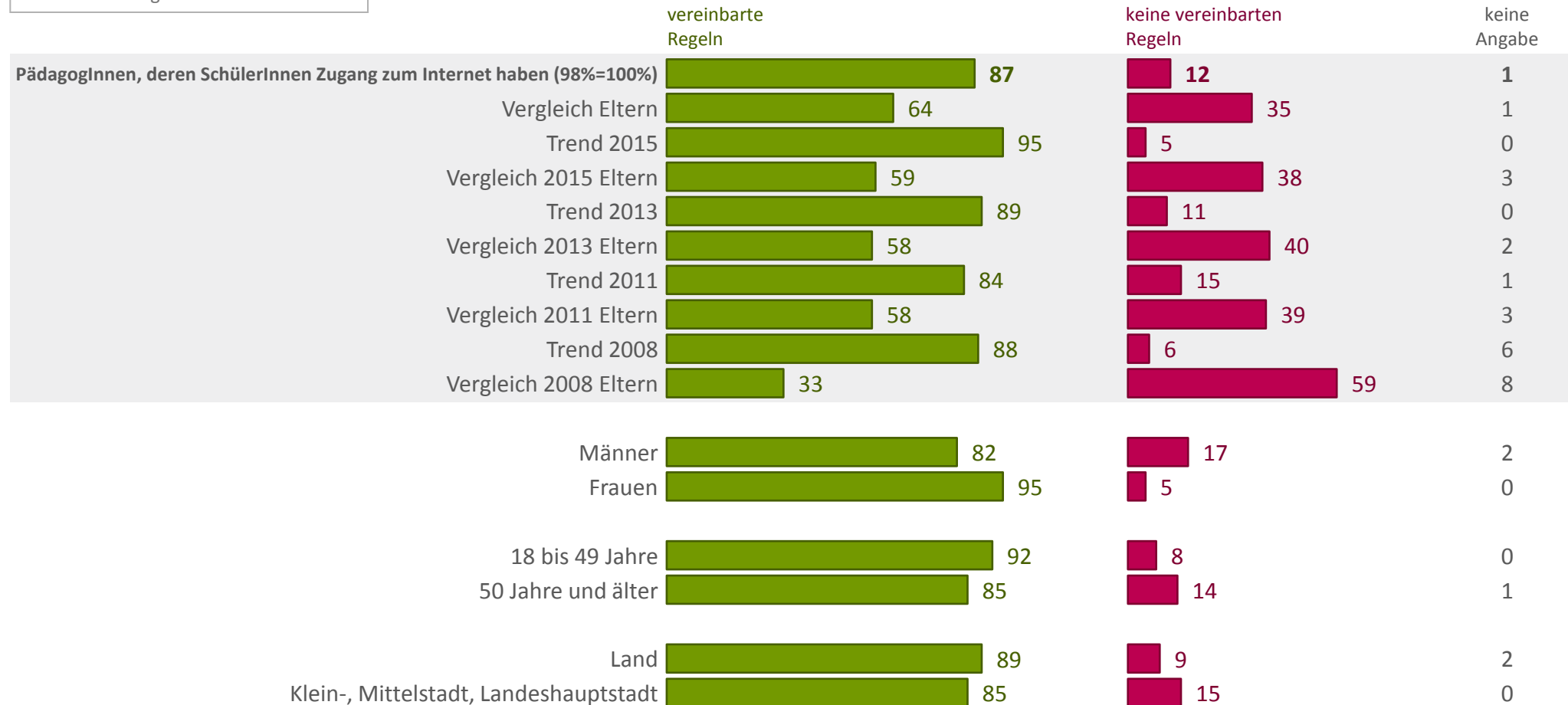
	PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben (98%=100%)	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
im PC-Raum	77	85	75	84	67
in der Computerecke in der Klasse/im Gruppenraum	59	37	40	22	26
im Medienraum	32	27	23	22	26
an einem allgemein zugänglichen Platz z.B. Pausenraum, Gang etc.	32	19	20	20	20
weiß nicht, keine Angabe	0	0	0	0	1

Frage 14: Und wo haben die Jugendlichen Zugang zum Internet?

Regeln zur Internetnutzung

i Regeln bleiben weiter vereinbart – nehmen tendenziell allerdings etwas ab.

Für die Jugendlichen gibt es zur Internetnutzung -



Frage 15: Vereinbaren Sie mit den Jugendlichen Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 98%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Die Internetzugangsregeln im Detail

i Jugendliche sind mit weniger Regeln konfrontiert.

Folgende Internetregeln werden vereinbart -

	PädagogInnen, die mit SchülerInnen Internetregeln vereinbart haben (87% von 98%=100%)	Trend	Trend	Trend	Trend	Vergleich	Vergleich	Vergleich	Vergleich	Vergleich
		2015	2013	2011	2008	Eltern	2015 Eltern	2013 Eltern	2011 Eltern	2008 Eltern
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	68	76	84	77	85	69	59	62	68	74
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	68	79	82	72	74	76	64	78	77	85
es dürfen keine Software bzw. Filme heruntergeladen werden	66	77	77	67	65	45	43	48	46	51
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	65	71	65	83	69	64	57	63	70	77
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	59	77	76	64	59	79	74	77	82	76
die Jugendlichen müssen eine freundliche Sprache in E-Mail/Chatrooms verwenden	58	66	54	51	53	28	33	44	25	44
die Jugendlichen müssen mitteilen, wenn sie sich im Internet bedrängt fühlen	55	70	57	56	43	60	57	66	66	65
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	54	70	60	54	46	15	20	27	16	40
es dürfen keine Chatrooms genutzt werden	53	69	74	60	46	34	35	38	36	41
die Jugendlichen dürfen das Internet nur im Beisein eines Erwachsenen nutzen	59	69	40	41	57	16	22	25	31	28
anderes	5	7	7	1	3	1	0	0	3	0
keine Angabe	0	1	0	0	4	3	0	0	2	0

Frage 16: Und welche Regeln werden vereinbart?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

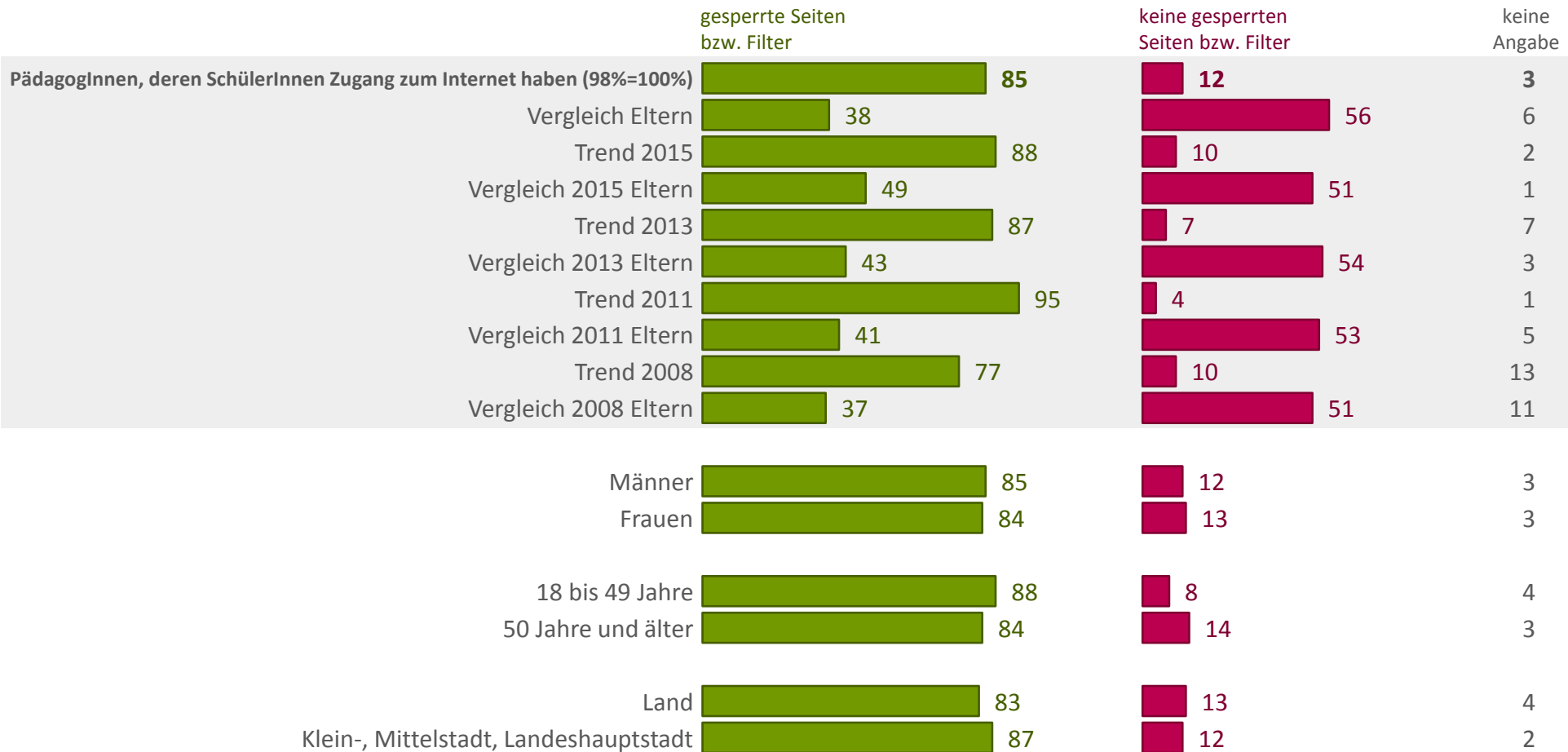
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben und mit denen Regeln vereinbart werden, 87% von 98%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Sperrung von Seiten

i Auch bei den Sperren ist ein Rückgang feststellbar.

In der Schule gibt es -



Frage 17: Gibt es in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen
Zugang zum Internet haben, 98%=100%
(Ergebnisse in Prozent)

Gründe für nicht installierte Filterprogramme

i Vorsicht – kleine Fallzahlen: PädagogInnen begründen nicht vorhandene Filterprogramme mit gemeinsamen Surfen und fehlender Notwendigkeit.

Es sind keine Filterprogramme installiert -

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, aber keine Filterprogramme installiert haben, 12% von 98%=100%

Vergleich Eltern

Grund	Fallzahl	Vergleich Eltern
weil die Jugendlichen gemeinsam mit mir im Internet surfen	50	9
weil das nicht nötig ist	42	43
weil Filterprogramme wirkungslos sind	25	7
weil ich keine Filterprogramme kenne	8	25
weil ich nicht weiß, wo ich mich da informieren soll	8	16
weil das bei uns nicht üblich ist	8	*)
weil Filterprogramme zu wenig nach dem Alter unterscheiden	8	14
weil die Installation zu kompliziert ist	8	6
weil die Jugendlichen in der Schule ohnehin kaum im Internet surfen	8	13
weil solche Programme zu teuer sind	0	20
weil die Nutzung dadurch zu sehr eingeschränkt wird	0	18
weil die Jugendlichen derartige Seiten sowieso nicht ansehen	0	21
Anderes	25	7
weiß nicht, keine Angabe	8	1

Frage 18: Warum sind keine Filterprogramme installiert?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

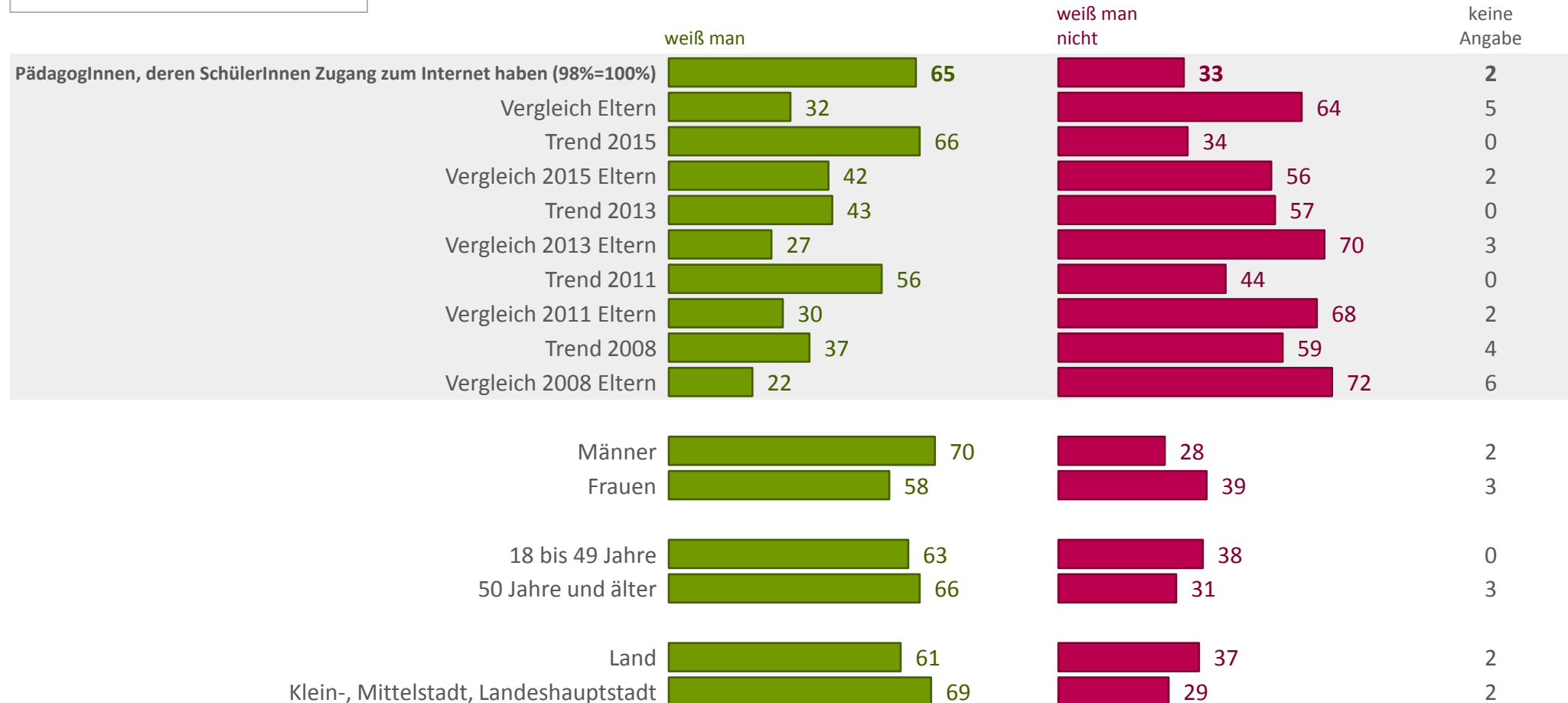
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, jedoch ohne Filterprogrammen, 12% von 98%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Wissen über Meldestellen von illegalen Internetinhalten

i Zwei Drittel der PädagogInnen kennen Meldestellen für Seiten mit illegalen Internetinhalten.

Wo man illegale Internetinhalte melden kann -



Frage 19: Wissen Sie, wo Sie illegale Internetinhalte melden können oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

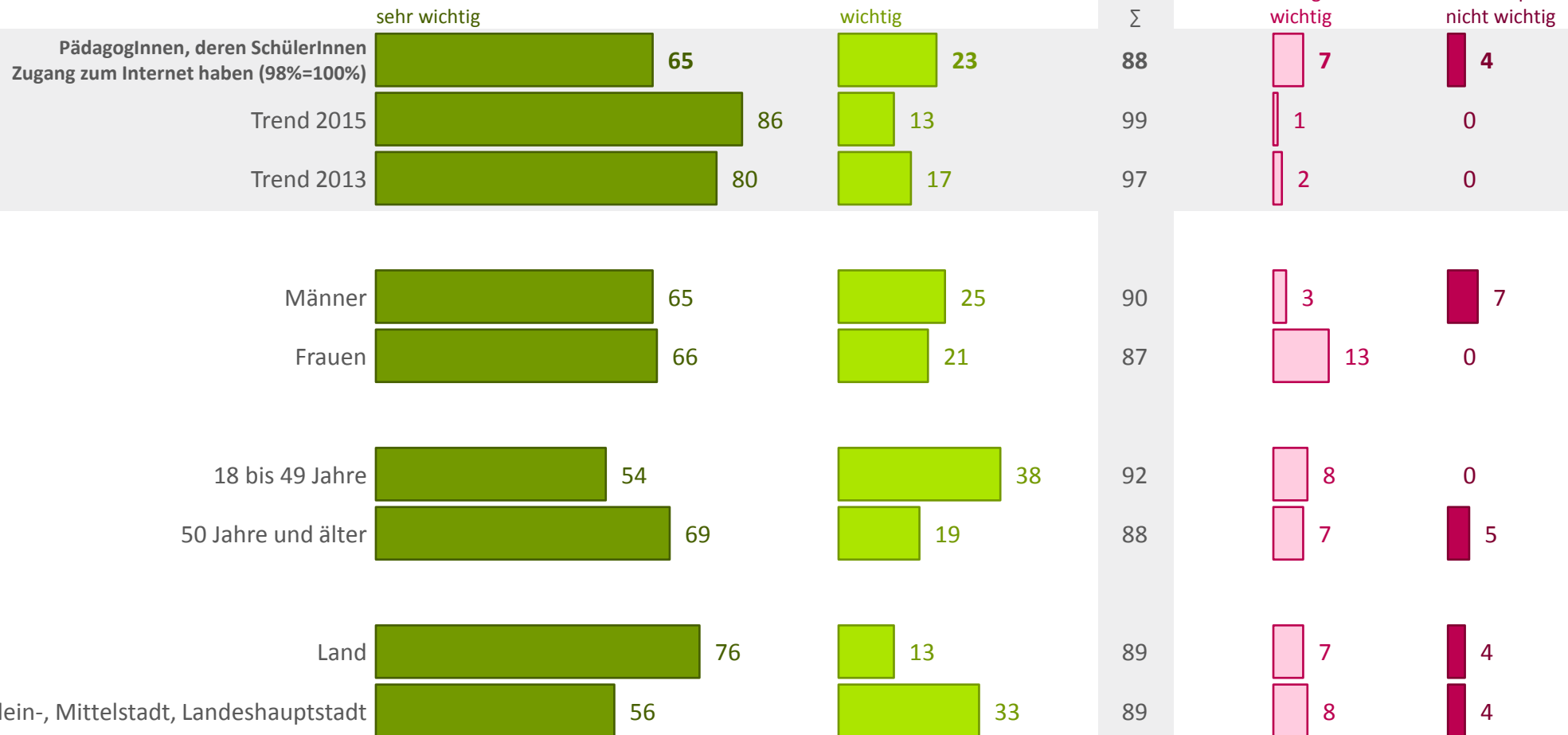
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 98%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Bedeutung von Filterprogrammen in Schulen

i PädagogInnen beurteilen Filterprogramme nicht mehr ganz so wichtig wie zuletzt.

Filterprogramme in Schulen sind -



Frage 20: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen? Würden Sie sagen, Filterprogramme in Schulen sind -

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

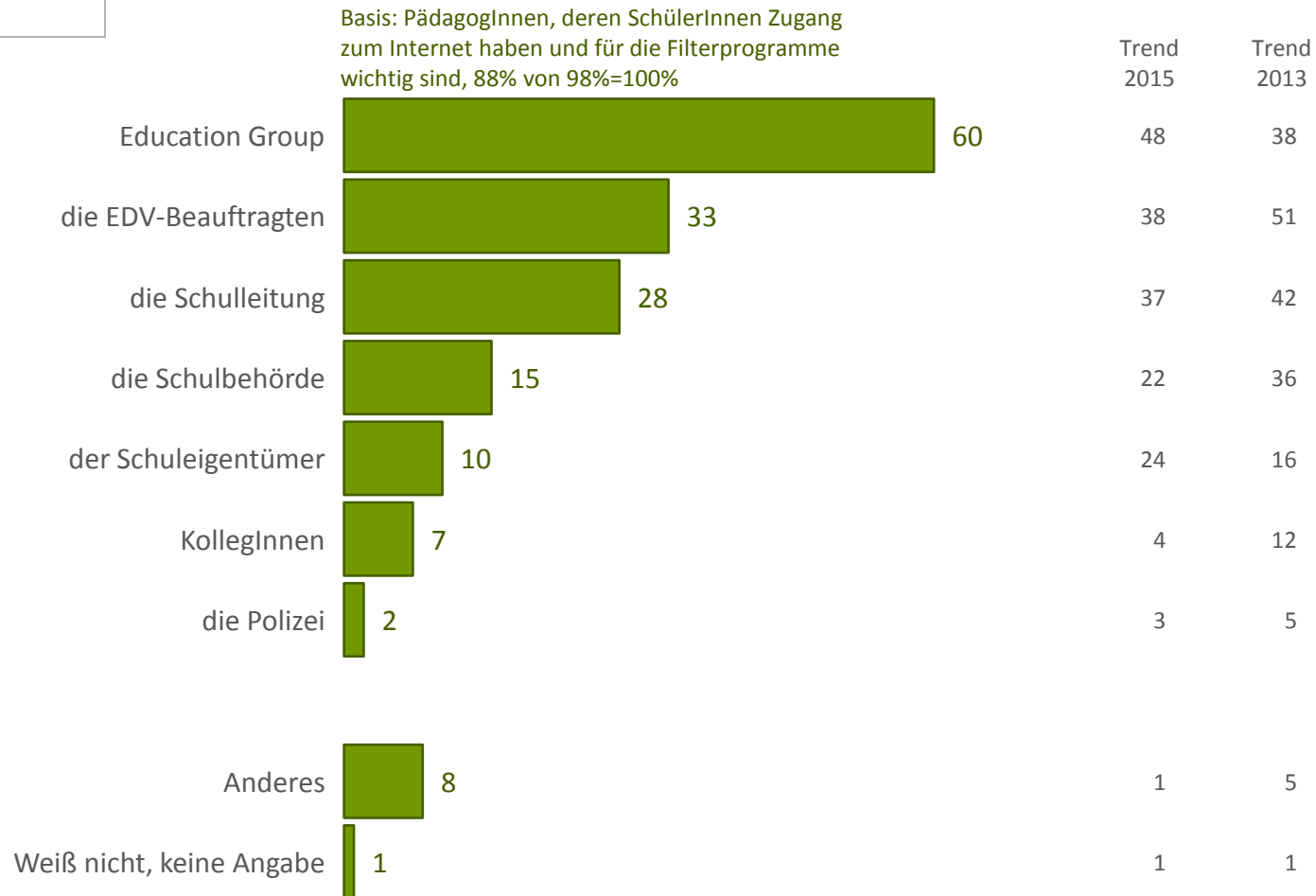
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben, 98%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Verantwortung für Filterprogramme

i Education Group ist für die Filterprogramme verantwortlich.

Verantwortlich für die Filterprogramme ist/sind -



Frage 21: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen zur Verfügung stehen?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

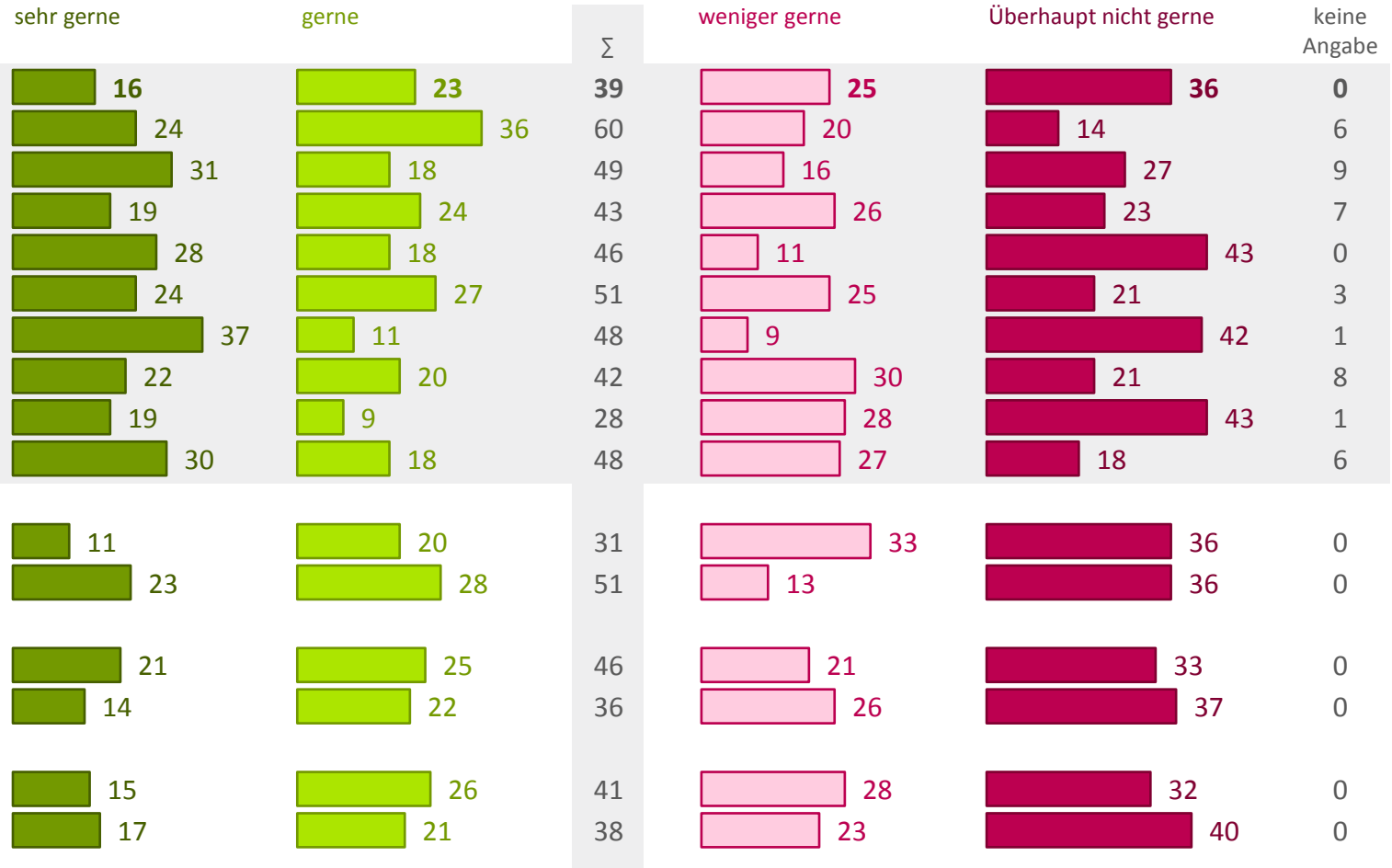
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben und für die Filterprogramme wichtig sind, 88% von 98%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Interesse an mehr Infos über sicheren Internetumgang

i PädagogInnen sind an Infos zum sicheren Umgang mit dem Internet deutlich weniger interessiert als noch vor 2 Jahren!

Mehr Informationen über einen sicheren Umgang mit dem Internet hätte man -



Frage 22: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

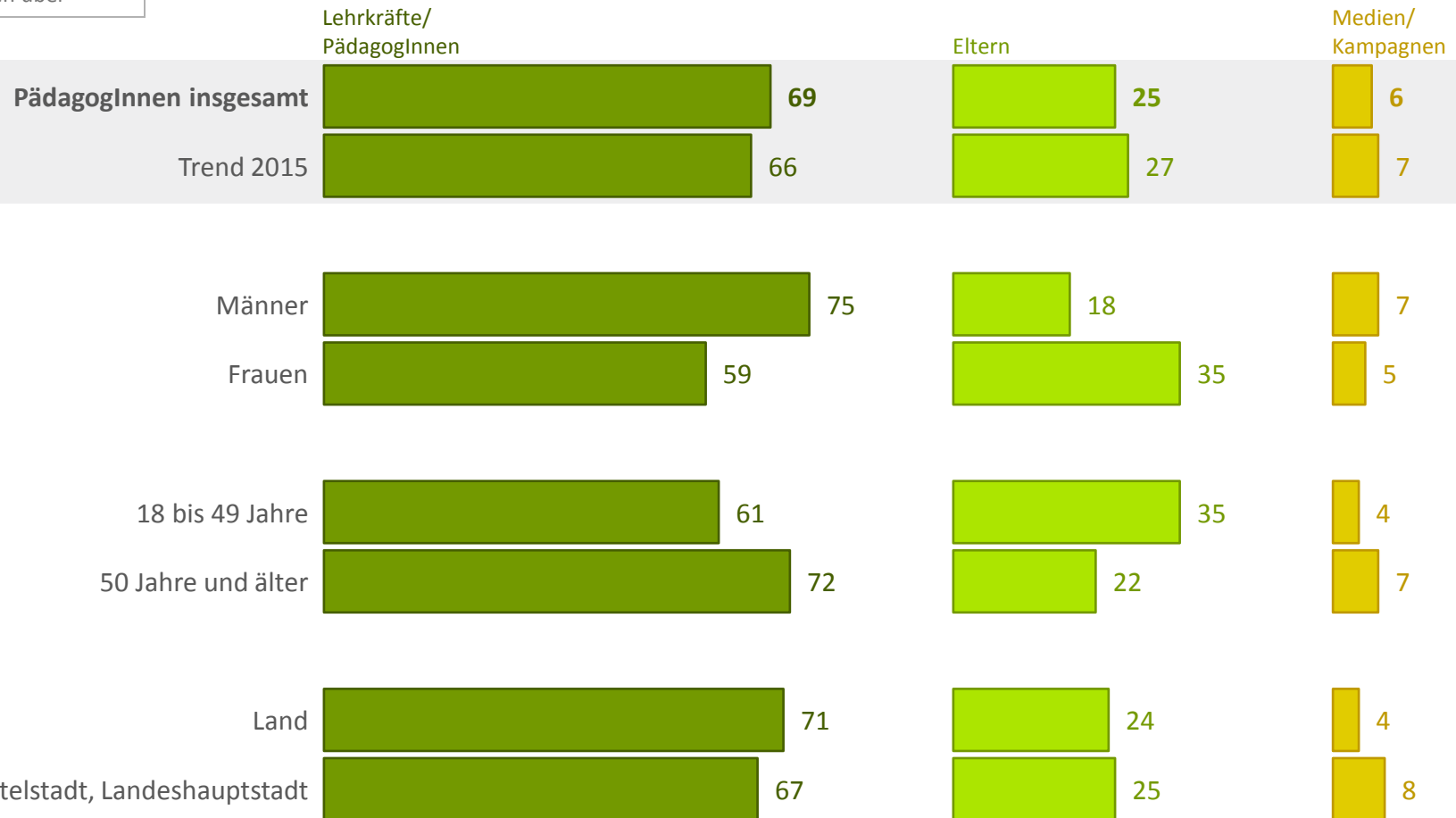
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Wissensmittler zum verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien

i PädagogInnen nehmen sich selbst in die Pflicht, wenn es um die Wissensvermittlung bei digitalen Medien geht.

Kinder lernen den Umgang mit digitalen Medien am besten über -



Frage 23: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken am besten lernen?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

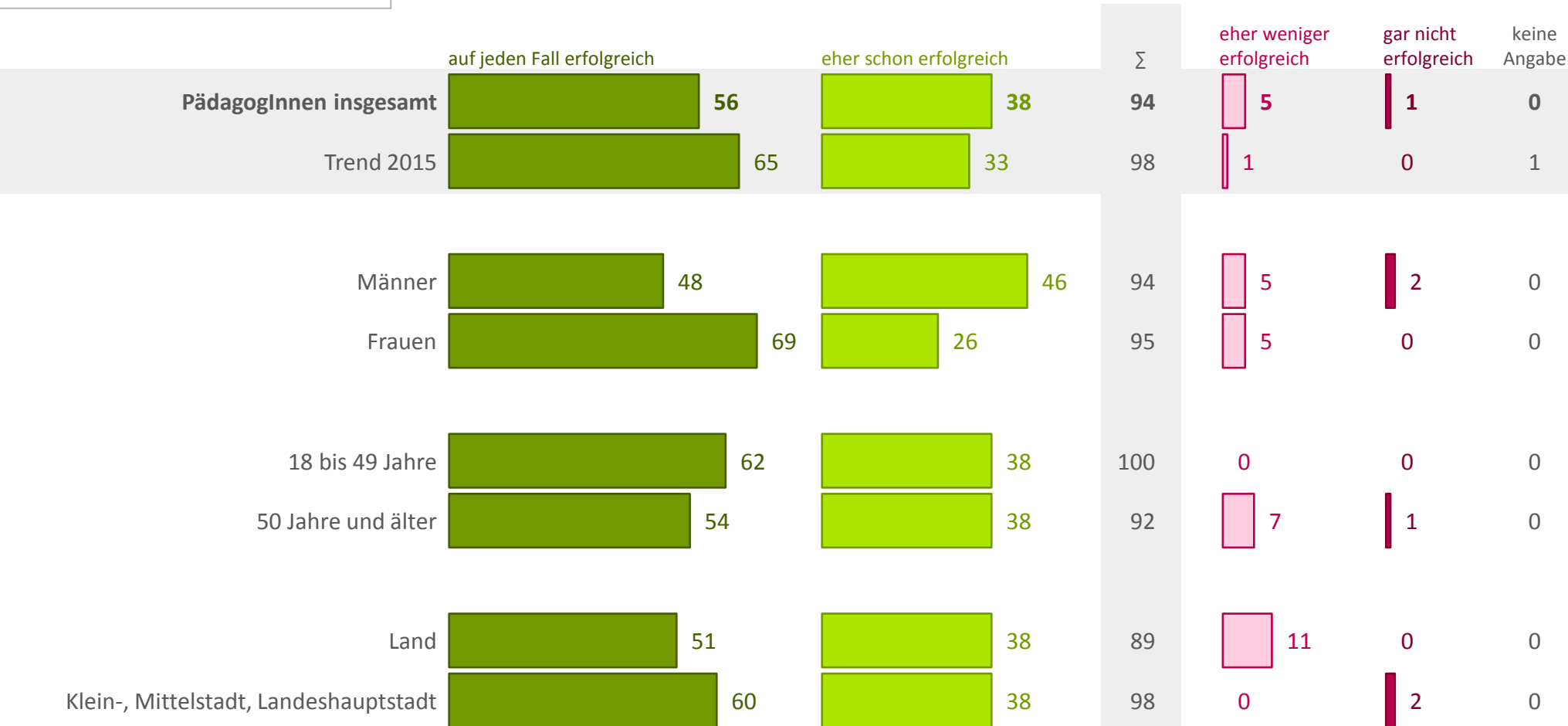
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Erfolgschancen der Wissensvermittlung im Umgang mit digitalen Medien

i Zusätzliche Ausbildung für PädagogInnen, damit sie Kinder bei verantwortungsbewusster Mediennutzung unterstützen können.

Dieser Weg ist -



Frage 24: Wie sehen Sie die Erfolgschancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn PädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden? Glauben Sie, dieser Weg ist

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

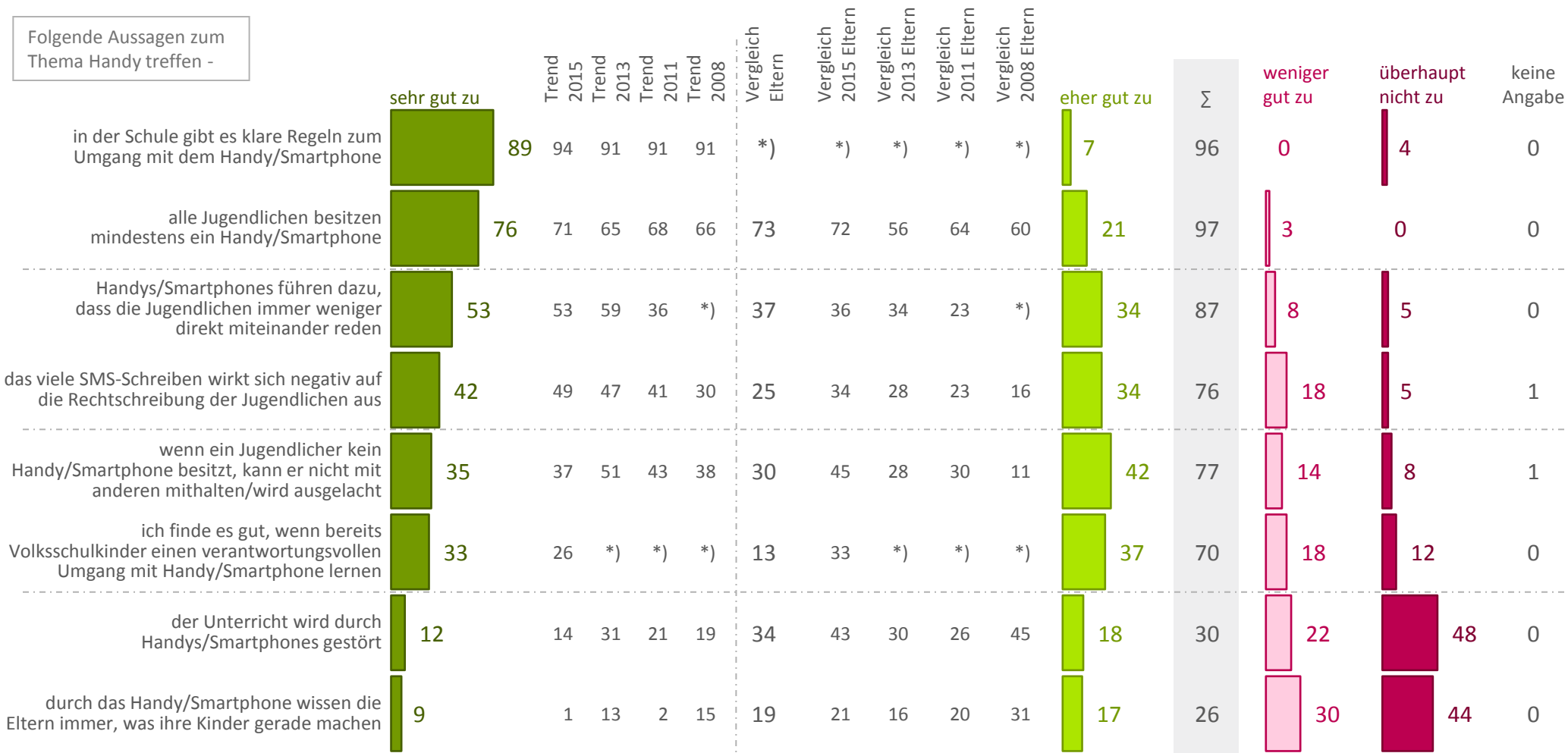
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zur Handynutzung an den Schulen

i Smartphone gehört mittlerweile einfach dazu.

Folgende Aussagen zum Thema Handy treffen -

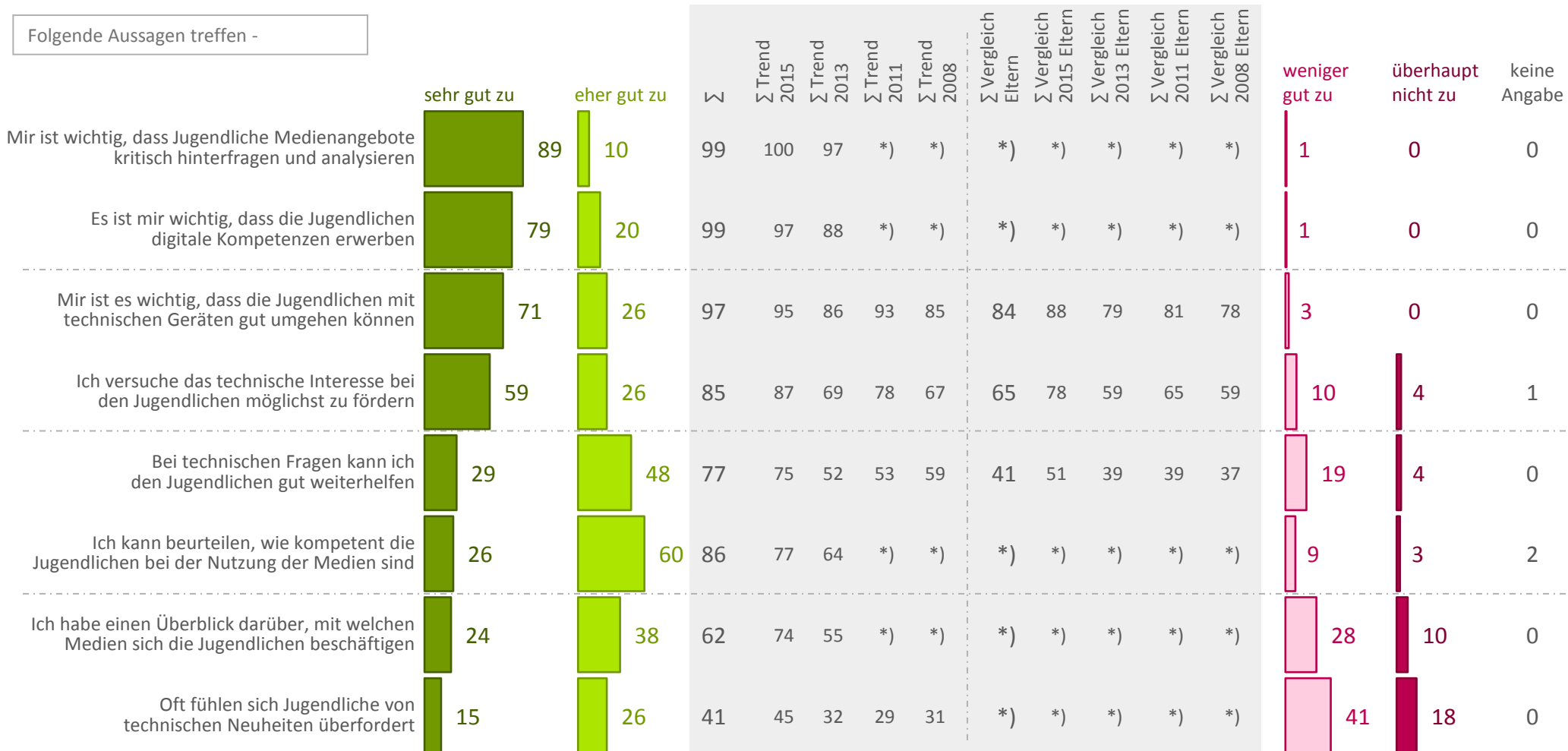


Frage 25: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone vor. Wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu? Sehr gut (1), eher gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht (4). (5=weiß nicht, keine Angabe)

Aussagen zur Mediennutzung

i Kritisches Reflektieren und digitale Kompetenzen sind für junge Menschen von großer Bedeutung.

Folgende Aussagen treffen -



Frage 26: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft. (5=weiß nicht, keine Angabe)

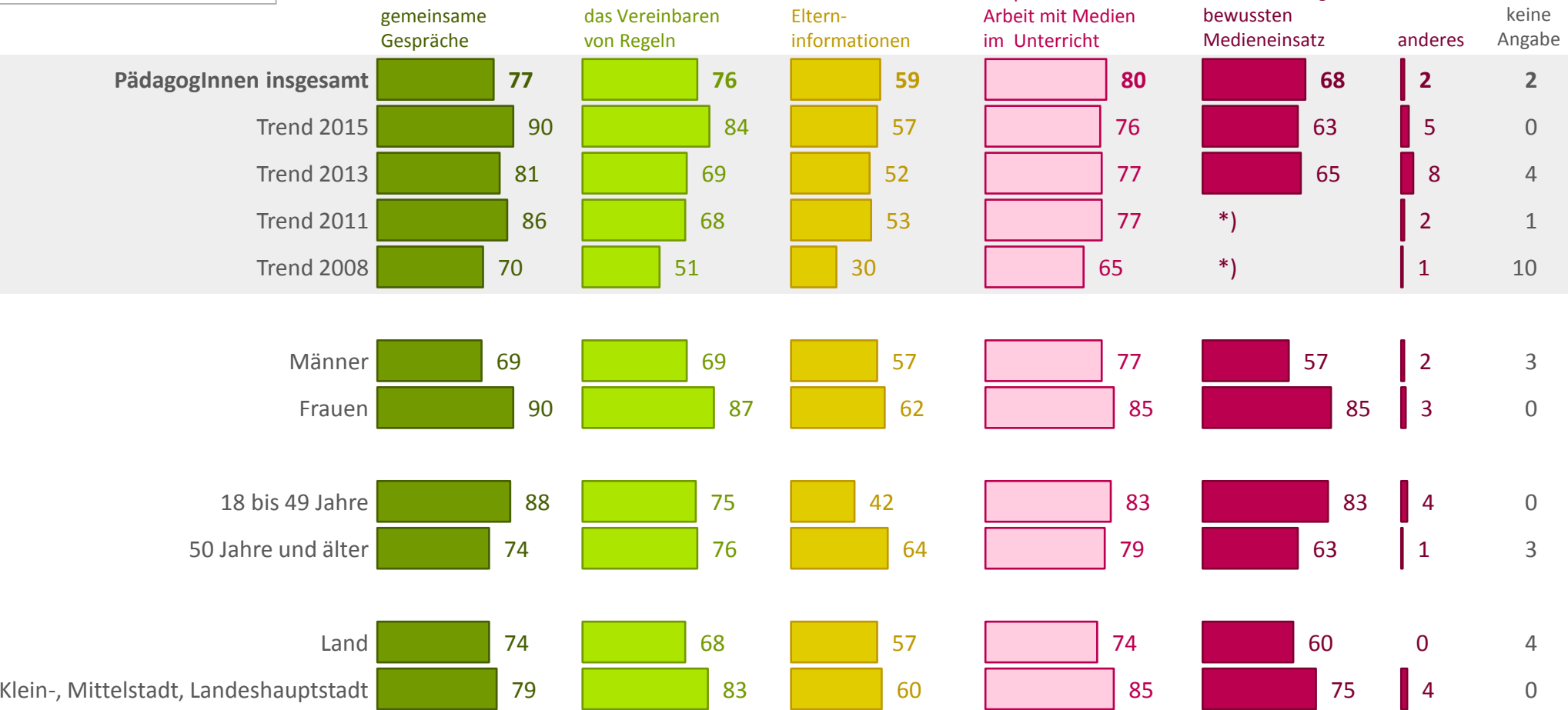
Aktivitäten zur Förderung der sinnvollen Mediennutzung

Die praktische Arbeit mit Medien im Unterricht, gemeinsame Gespräche und Regeln sind die wichtigsten Fördermaßnahmen.

Man fördert den sinnvollen Umgang durch -

Projekte zum kritischen und verantwortungsbewussten Medieneinsatz

die praktische Arbeit mit Medien im Unterricht



Frage 27: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Jugendlichen mit den Medien?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

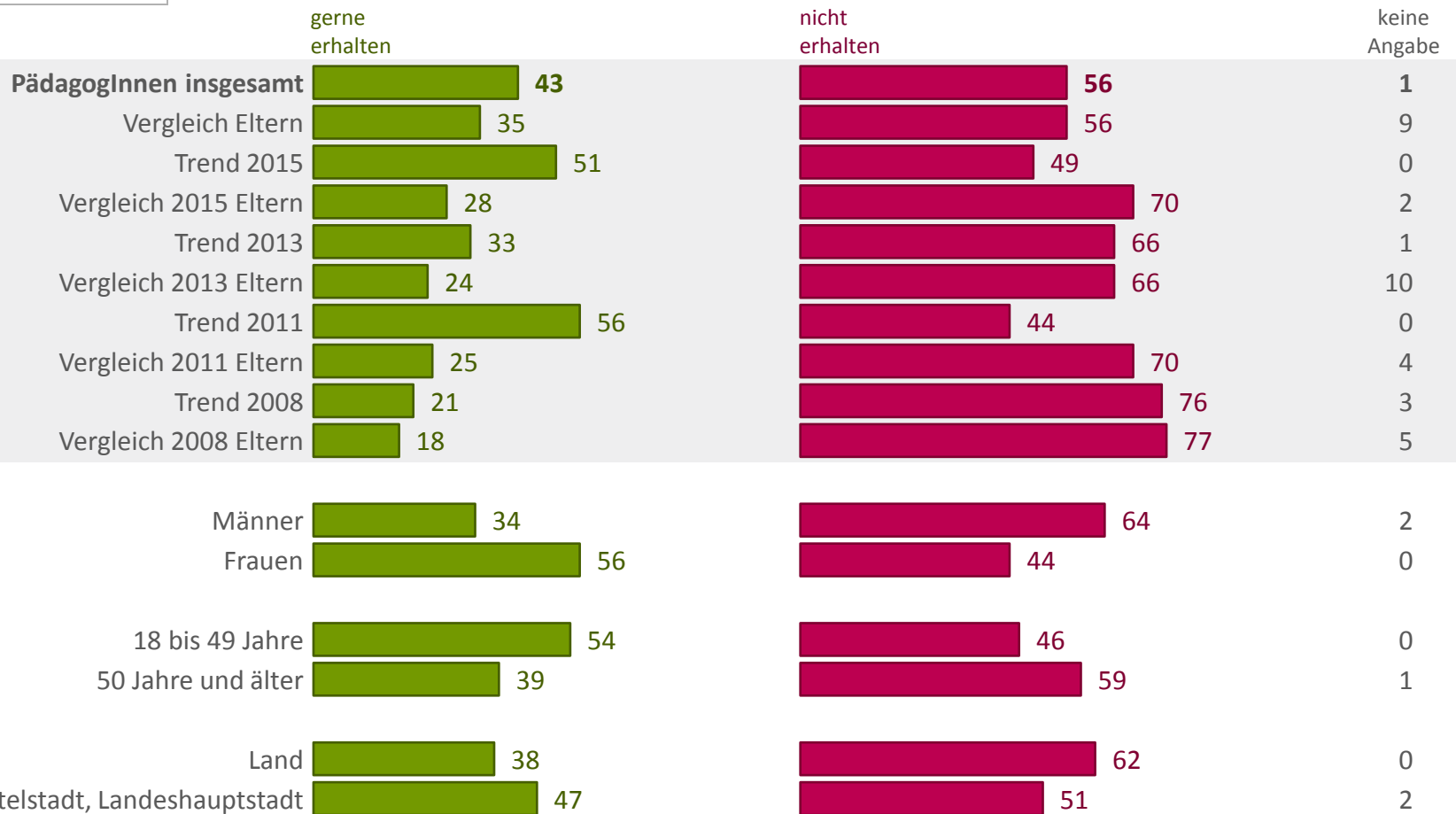
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Interesse an Zusatzinfos zur Förderung der Medienkompetenz

i Infos zur Förderung der Medienkompetenz sind interessant.

Infomaterial zur Förderung von Medienkompetenz möchte man -



Frage 28: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Jugendlichen erhalten oder nicht?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Anlaufstellen für Informationen zur Förderung der Medienkompetenz

i Education Group bleibt die erste Anlaufstelle!

Man würde sich mehr Informationen wünschen -

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 43%=100%

		Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2015 Eltern	Vergleich 2013 Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
von der Education Group	84	84	70	79*	67*	*)	*)	*)	*)	*)
von Experten durch Beratungsgespräche	37	43	33	30	29	29	34	32	18	15
von der Schulbehörde	35	24	45	43	67	*)	*)	*)	65	62
vom EDV-Beauftragten	23	20	30	36	24	*)	*)	*)	*)	*)
von der Polizei	21	5	15	46	38	12	23	21	18	22
von der Schulleitung	14	16	12	14	38	78	62	64	65	62
von KollegInnen	12	9	12	36	29	*)	*)	*)	*)	*)
von der Politik auf Gemeinde	5	5	3	*)	*)	13	20	16	*)	*)
von der Politik auf Bundesebene	2	0	12	*)	*)	16	21	25	*)	*)
von der Politik auf Landesebene	0	2	12	*)	*)	16	17	21	*)	*)
anderes	2	2	6	2	0	5	0	0	0	15
keine Angabe	0	2	0	2	0	1	0	13	2	0

Frage 29: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

*auch „Bimez“ noch im Abfragetext enthalten

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

*) wurde nicht erhoben

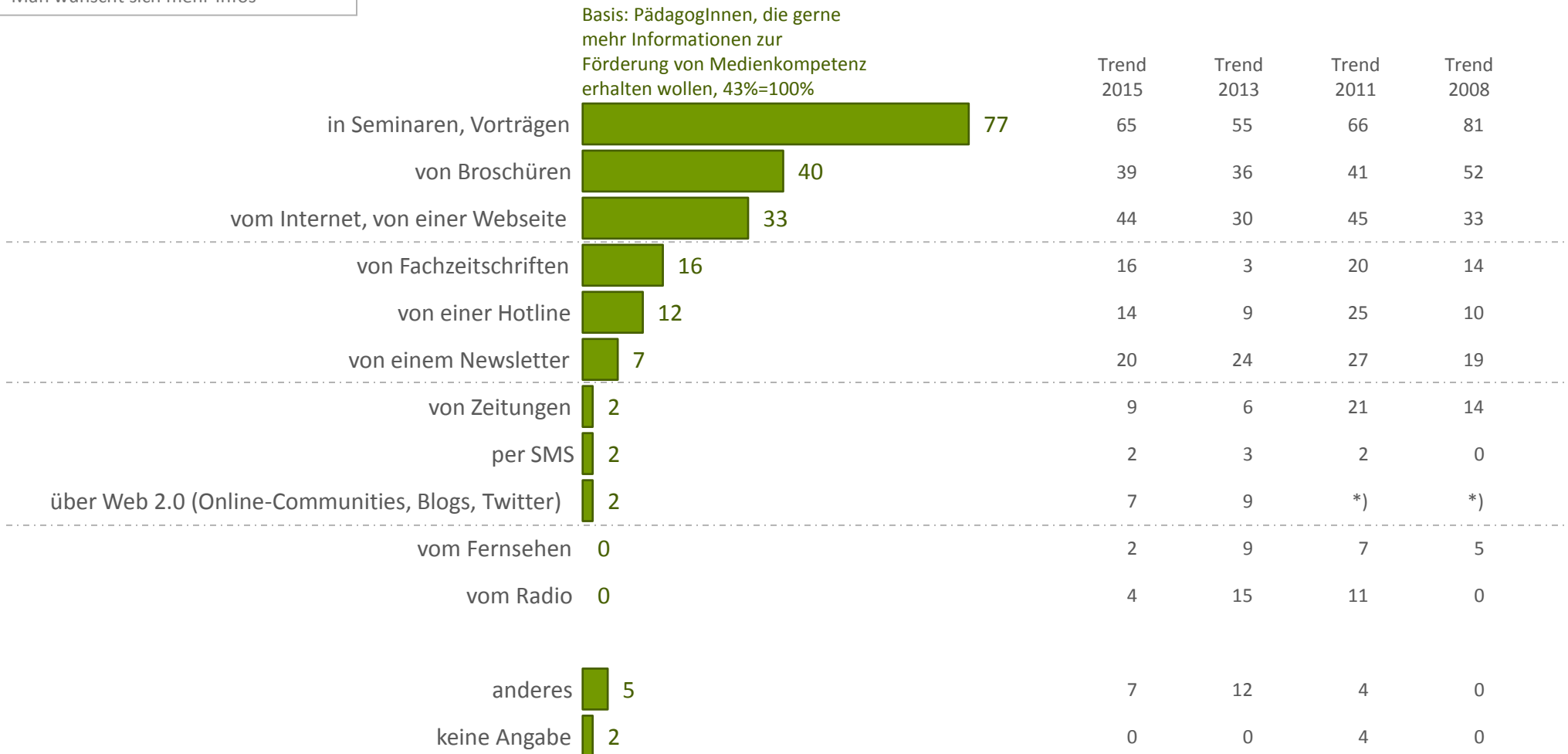
* Vergleich: von der Schule

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 43%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Bevorzugte Informationskanäle zur Förderung der Medienkompetenz

i Bei der Wissensvermittlung denkt man vor allem an Seminare und Vorträge.

Man wünscht sich mehr Infos -



Frage 30: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 43%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Gewünschte Medienkompetenz-Informationsinhalte

i Bei den Inhalten denken die PädagogInnen an das Internet, Lernsoftware, Computer und Lern-Apps.

Man würde sich mehr Information wünschen über -

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 43%=100%

	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008	Vergleich Eltern	Vergleich 2015 Eltern	Vergleich 2013 Eltern	Vergleich 2011 Eltern	Vergleich 2008 Eltern
Internet	43	39	*)	*)	77	64	71	*)	*)
Lernsoftware	35	58	52	62	*)	*)	*)	*)	*)
Computer	46	52	61	67	57	57	54	57	60
Lern-Apps	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Tablet	25	24	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Handy/Smartphone	26	*)	*)	*)	34	*)	*)	*)	*)
Digitales Schulbuch	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Zeitungen/Zeitschriften	14	21	41	19	6	10	16	26	24
Social Media, Web 2.0	27	21	23	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Interaktive Whiteboards	32	21	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Audio CDs/MP3	7	12	11	10	*)	*)	*)	*)	*)
Bücher	19	18	41	29	11	23	31	31	44
Unterrichtsfilme/Filme	18	39	46	33	*)	*)	*)	*)	*)
DVD/Video	9	27	27	48	20	34	12	5	12
Elektronische Spiele	10	24	16	*)	41	40	30	31	33
Radio	4	12	5	5	14	6	16	9	35
anderes	4	9	5	0	0	0	0	0	0
keine Angabe	0	3	5	0	7	0	12	4	0

Frage 31: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

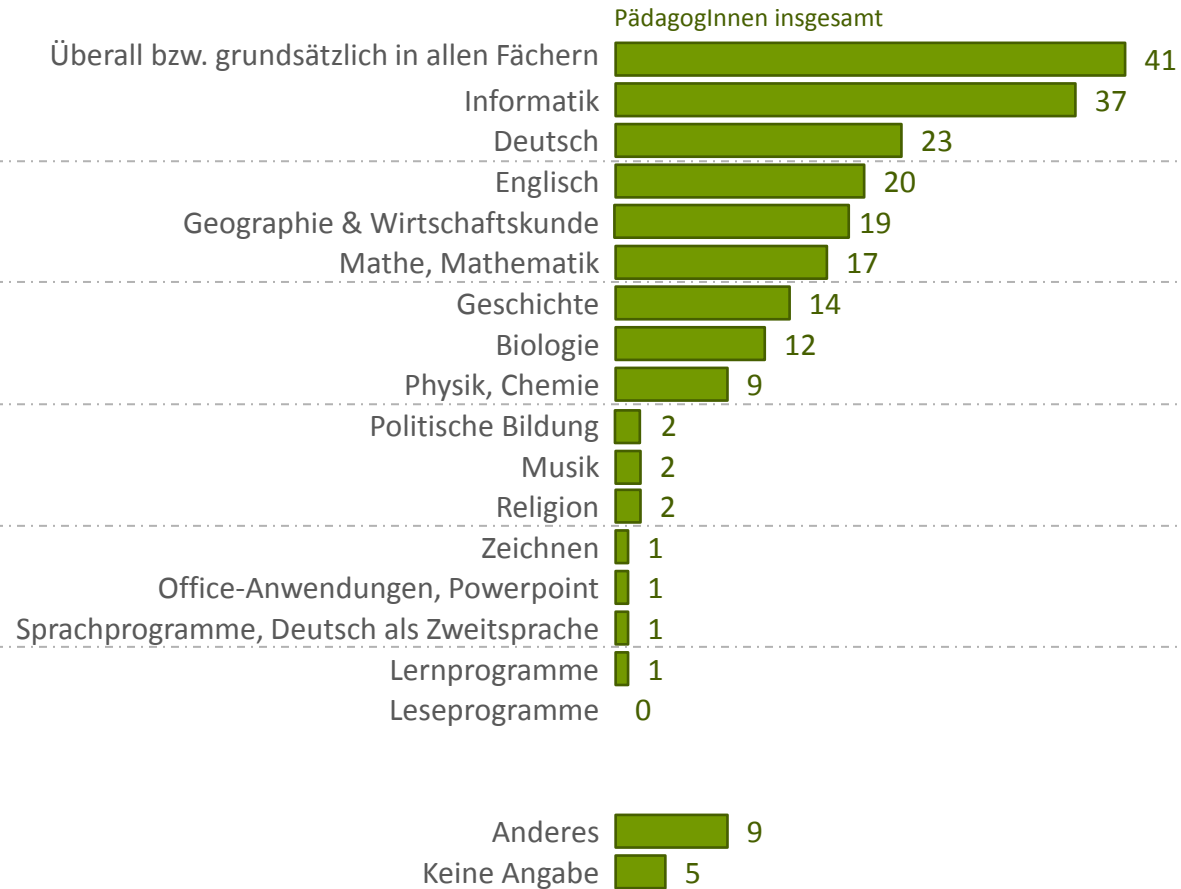
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen, 43%=100% (Ergebnisse in Prozent)

Unterrichtsfächer mit Bezug zur sicheren Nutzung von Internet und Handy

i Die sichere Internet- bzw. Smartphone-Nutzung hat in vielen Gegenständen Platz!

Die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ist in folgenden Gegenständen ein Thema -



Frage 32: In welchen Gegenständen ist eine sichere Nutzung von Internet und Handy/ Smartphone ein Thema?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Unterrichtsfächer mit Bezug zur sicheren Nutzung von Internet und Handy

i Sichere Nutzung findet derzeit in vielen Gegenständen Beachtung.

Die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ist in folgenden Gegenständen ein Thema -

- in jedem Gegenstand
- alle Gegenstände
- Alle Sprachen, eigentlich überall
- Allen (2 Nennungen)
- Allen Gegenständen
- Angewandte Informatik, Kommunikations- und Mediendesign, Mathematik
- außer Turnen in allen (4 Nennungen)
- bei uns bei Deutsch, Englisch, Biologie
- Biologie, Englisch, Geographie
- Biologie, Nebenfächer, Mathematik
- Computerunterricht - Informatik; Erstellung von Referaten
- D, Fremdsprachen, Computerfächern, Ethik und Religion; im Prinzip aber in jedem Fach
- Deutsch, Geographie, Mathematik, Informatik
- Deutsch, BU, Geographie, Physik
- Deutsch, Geographie, Geschichte, Geometrisch Zeichnen, Mathematik, Englisch, etc.
- Deutsch, Geschichte, Musik, Englisch
- Deutsch, Info, Physik, GZ
- Deutsch, Mathe, Bio, Geschichte, Geographie, Englisch, Physik, Chemie, GZ
- Deutsch, Mathematik, Englisch (2 Nennungen)
- Betriebswirtschaft, Naturwissenschaft
- Deutsch, Mathematik, Englisch, Geschichte
- EDV
- EDV-Unterricht, realen Fächern zum Recherchieren
- eigentlich in fast allen Gegenständen
- Englisch, Geographie, Geschichte
- fast in allen Gegenständen
- fast in allen Fächern, z.B. für Referate, Recherchen
- fast in jedem Fach, Informatik
- gar nicht im Unterricht
- Geographie, Mathematik, Informatik, Biologie, Geschichte, Deutsch, Englisch
- Geographie
- Geschichte, Geographie
- Geschichte, Geographie, Physik, Chemie, Deutsch, Mathematik
- Handys müssen ausgeschaltet sein
- Informatikunterricht, ECDL-Prüfungen
- im Prinzip in jedem Fach
- in allen (8 Nennungen)
- in allen Fächern (2 Nennungen)
- in allen Gegenständen (7 Nennungen)
- in allen Gegenständen außer Turnen und Kochen
- in fast allen Gegenständen (2 Nennungen)
- in jedem
- Info (3 Nennungen)
- Info, fast überall
- Info, Politische Bildung
- Info, Lerngegenstände, Englisch
- Info, Sozialkompetenzen
- Informatik (4 Nennungen)
- Informatik, soziales Lernen, Gesundheitslehre
- Informatik, Deutsch
- Informatik schwerwiegend, aber sonst auch noch in allen Fächern
- Informatik und fast in allen Gegenständen
- Informatik, Berufs- u. Lebenskunde, Deutsch
- Informatik, Deutsch, Englisch
- Musik, Biologie, Geschichte, Physik
- Informatik, Deutsch, Englisch, Soziales Lernen
- Informatik, Deutsch, Sprachen
- Informatik, Mathe, Deutsch, Biologie, Geographie
- Informatik, Mathematik, Englisch usw.
- Informatik, Mathematik, Werken, Geschichte, Geographie, Biologie, Politische Bildung, Englisch
- Informatik, Mathes, Sprachen
- Informatik-Unterricht, Geographie und Wirtschaftskunde, Deutsch
- Informatik, Soziales lernen, Hauptgegenstände, Geschichte und Sozialkunde, ECDL-Führerschein, Nachmittagsbetreuung
- Lerngegenstände
- Mathematik, Englisch, Geographie, Geschichte, Bildnerische Erziehung
- Mathematik, Geschichte
- Physik, Informatik, Fremdsprachen
- Physik, GW, Deutsch
- Politische Bildung, Deutsch
- Religion
- sehr breit gestreut, eig. überall
- soziales Lernen, Informatik
- Sport, ansonsten in vielen Gegenständen, kommt auf den Lehrer an
- überall, in jedem Fach

Frage 32: In welchen Gegenständen ist eine sichere Nutzung von Internet und Handy/ Smartphone ein Thema?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

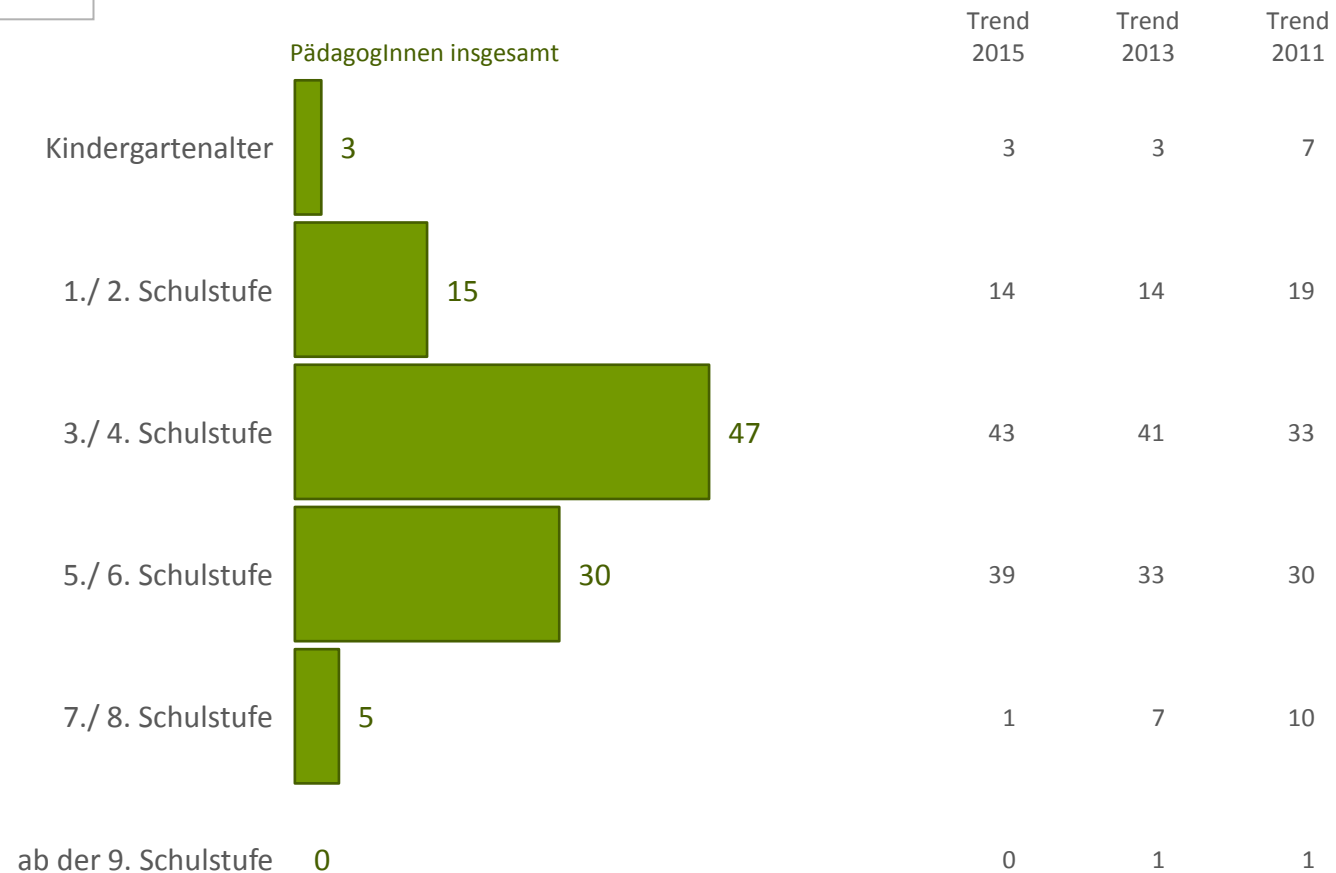
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Geeignetes Alter für Unterricht über sichere Nutzung von Internet und Handy

i Die letzten Volksschuljahre sind besonders gut geeignet, um die sichere Nutzung von Internet und Smartphone zu thematisieren.

Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone ist ab folgendem Alter sinnvoll -



Frage 33: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/ Smartphone sinnvoll?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Im Unterricht eingesetzte Medien

i Computer, Bücher und Internet werden im Unterricht eingesetzt.

Man setzt im Unterricht ein -

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
Computer	98	97	90	97	81
Bücher	98	87	90	99	90
Internet	96	89	87	*)	*)
Beamer	89	89	*)	*)	*)
Unterrichtsfilme/Filme	81	73	81	88	84
Zeitungen/Zeitschriften	80	63	72	95	64
Lernsoftware	80	77	80	91	60
DVD/Video	72	77	84	88	82
Audio CDs/MP3	69	70	71	64	42
Lern-Apps	66	*)	*)	*)	*)
Flipchart	57	35	34	50	30
Handy/Smartphone	53	35	*)	*)	*)
Tablet	50	35	9	*)	*)
Interaktive Whiteboards	41	51	28	*)	*)
Digitales Schulbuch	37	*)	*)	*)	*)
Social Media, Web 2.0	29	21	19	18	*)
Elektronische Spiele	15	15	14	11	*)
Dias	7	4	12	19	27
anderes	0	1	0	0	4
keine Angabe	1	0	0	0	2

Frage 34: Welche Medien setzen Sie im Schulunterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

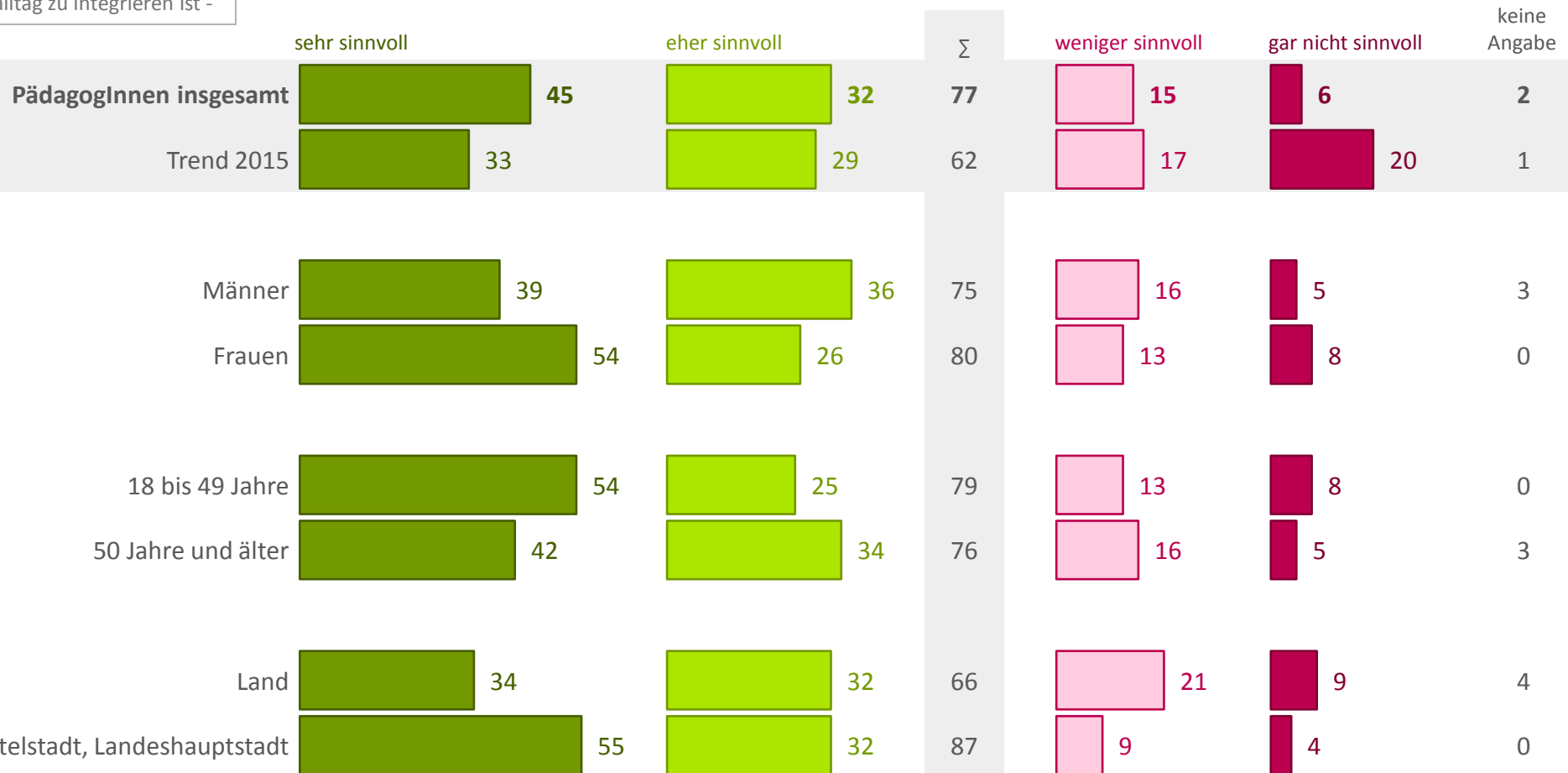
*) wurde nicht erhoben

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Sinnvolle Nutzung von Handy/Smartphone im Unterricht

i Smartphone gewinnt auch im Unterricht an Bedeutung!

Das Handy/Smartphone in den
Unterrichtsalltag zu integrieren ist -



Frage 36: Noch eine Frage zu Handy, Smartphone: Kann Ihrer Meinung nach das Handy/Smartphone sinnvoll in den Unterrichtsalltag eingebaut werden oder eher nicht?
Würden Sie sagen, das Handy, Smartphone in den Unterrichtsalltag zu integrieren, ist –

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

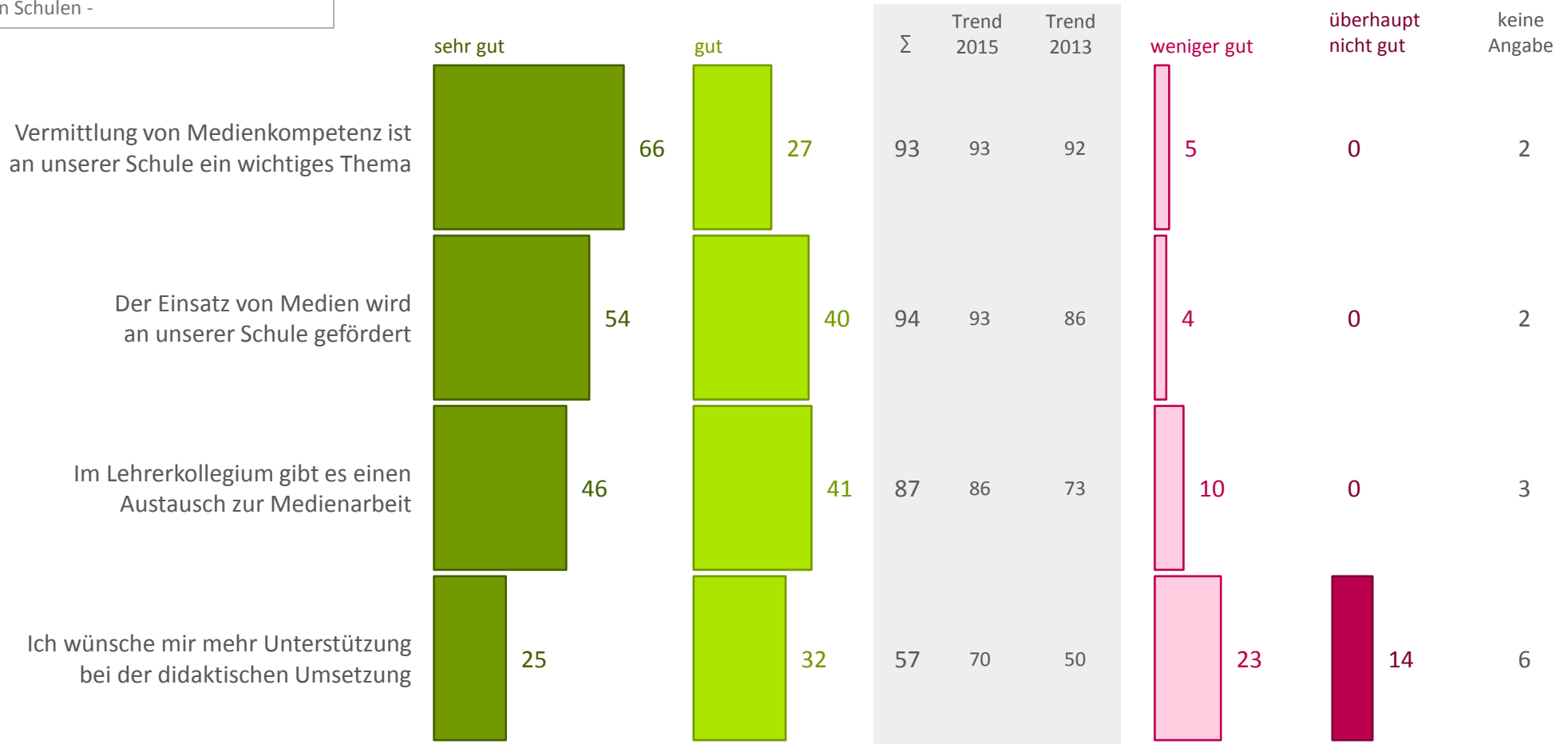
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Aussagen zum Medieneinsatz

i Medienkompetenz – ein wichtiges Thema an den Schulen!

Man beurteilt den Medieneinsatz an den Schulen -



Frage 37: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft. (5=weiß nicht, keine Angabe)

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

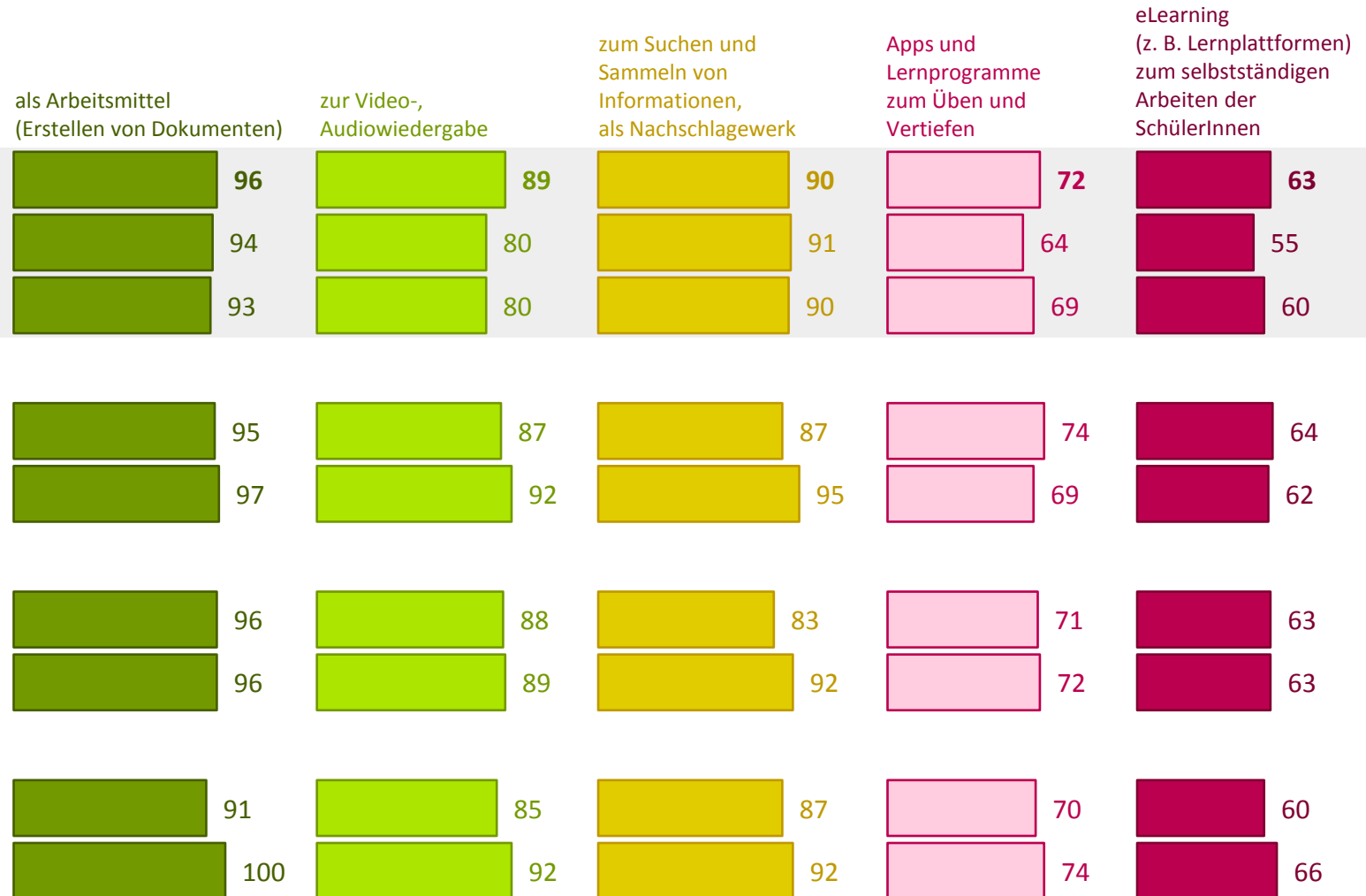
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Einsatz von Medien und neuen Technologien

i Neue Technologien sind als Arbeitsmittel, Nachschlagewerk und zur Präsentation im Einsatz.

Man setzt Medien und neue Technologien in folgenden Bereichen ein -



Frage 38: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht ein?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

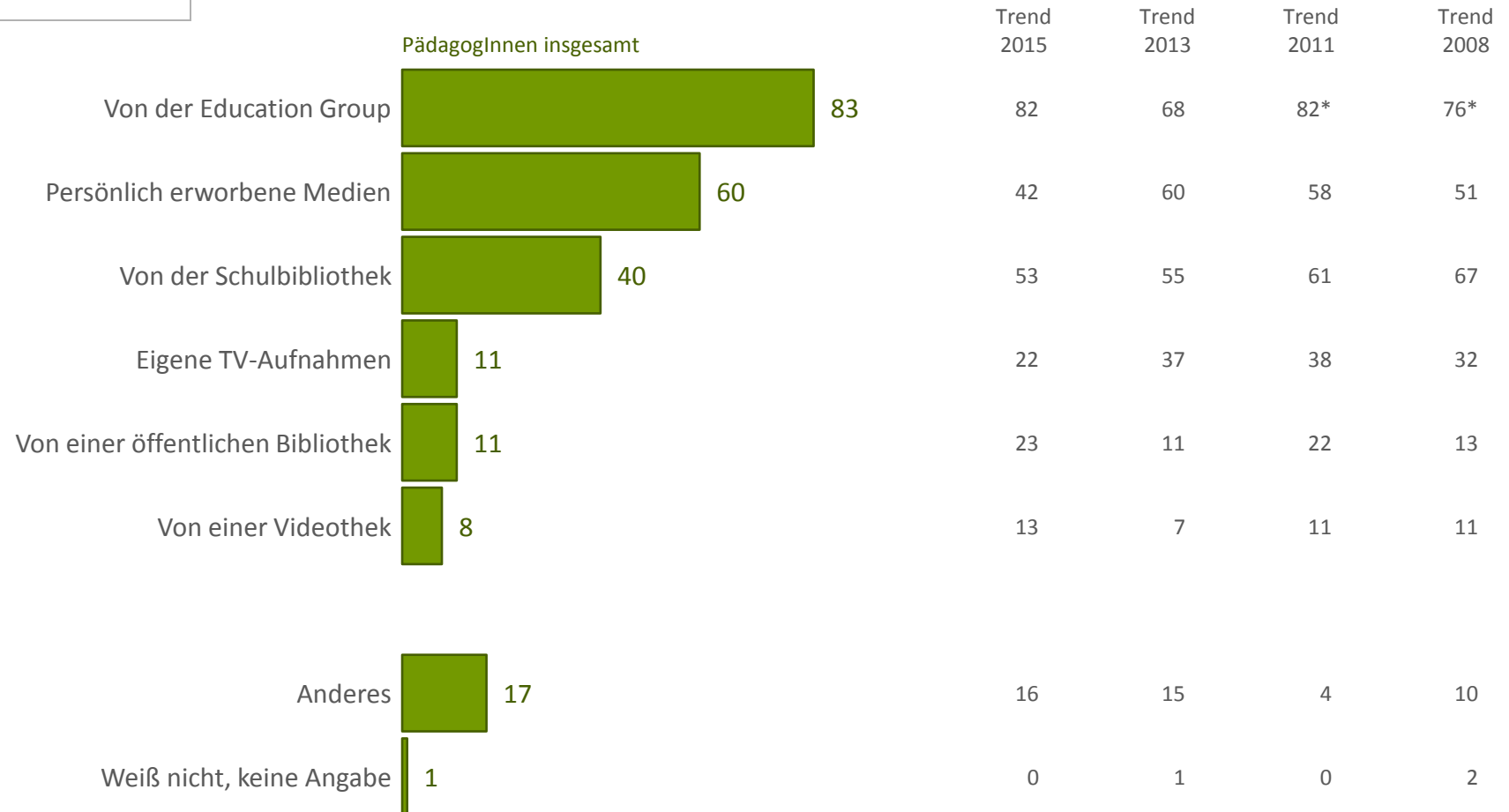
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Medien-Anlaufstelle für den Unterricht

i Die Education Group liefert zumeist die Medien für den Unterricht.

Die Medien bekommt man hauptsächlich -



Frage 39: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht hauptsächlich?

*auch „Bimez“ noch im Abfragetext enthalten

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

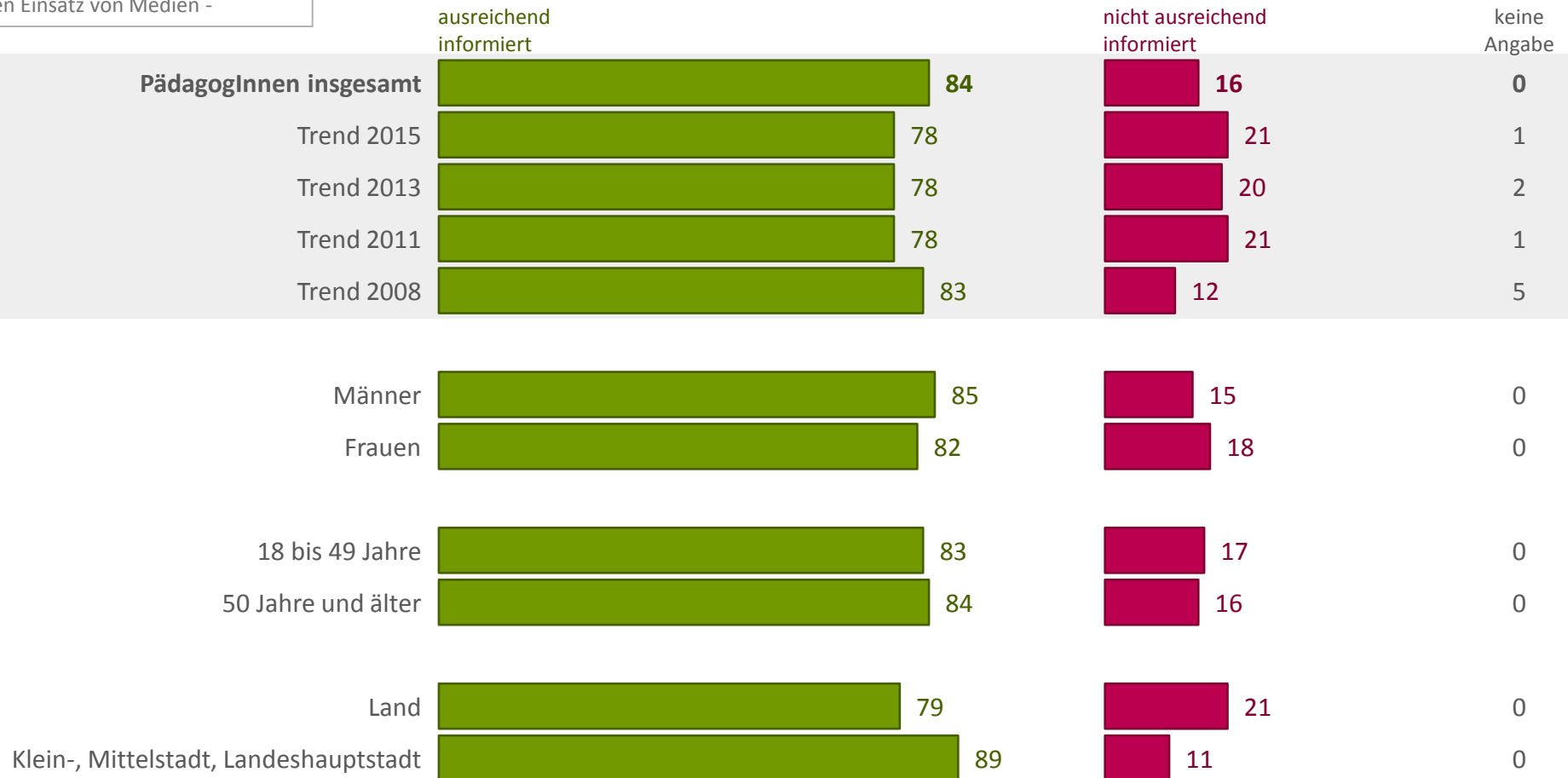
Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)

Informationsstand zum urheberrechtlich unbedenklichen Medieneinsatz

i PädagogInnen sind davon überzeugt, ausreichend über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien informiert zu sein.

Man fühlt sich über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien -



Frage 40: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

Dokumentation der Umfrage ZR2323:

n=100 telefonische CATI-Interviews mit PädagogInnen der Sek1 in Oberösterreich

Erhebungszeitraum: 18. bis 21. April 2017, maximale statistische Schwankungsbreite n=100 +/- 10,00 Prozent

Basis: PädagogInnen insgesamt
(Ergebnisse in Prozent)